



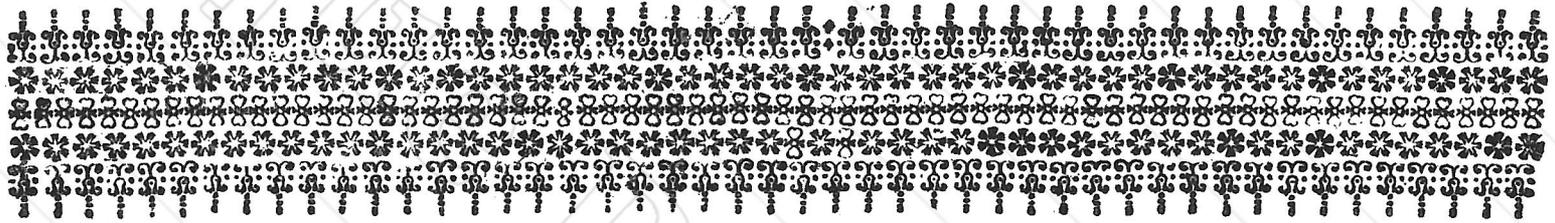


Neues Modelbuch/

Von unterschiedlicher Art
der Blumen/und anderer genehten Model/nach 13iger
Manier / allen Liebhaberinnen dieser Kunst
zum besten/ vorge stellt /



Zufinden in Nürnberg / bey Paulus Fürsten /
Kunsthändlern.



Vorrede.

DA GOTT der Herr den Menschen Anfang geschaffet / hat Er ihm eine vernünfftige Seele mitgetheilet / die nicht allein das rechte / von dem unrechten / das gute / von dem bösen / kunte unterscheiden : sondern auch geschickt war / allerlei Werke / Arbeit und Künste zuerfinden ; vor dem Fall zwar / ohne Müh und Verdruß ; nunmehr aber / nach dem leidigen Sündenfall / offtmalen / mit grosser Bemühung / in vielem Schweiß / und mancherlei Überdrüssigkeit. Welches die Wirkung ist des Fluchs / den Gott dem Adam / um der Sünden willen / aufgelegt hat. Im Schweiß deines Angesichts solt du dein Brod essen / 1. B. M. 3 / 19.

Solche Werke aber / Arbeit und Künste sind nicht alle einander gleich. Etliche sind so beschaffen / daß sie viel Nachsinnens / und zugleich auch viel Hand-Arbeit erfordern / und diese zwar / mit nicht geringer Leibsbeuwegung / darzu dann starke Manns-Personen gehören / so darzu die Kräfte haben.

Vorrede.

Dergleichen die edle Baukunst ist / die einen flugen sinnreichen Meister bedarf / ein Werk anzugeben / und starke Personen / die solches ausrichten. Eßliche sind zwar sinnreich / aber nicht so arbeitsam / wie die Kunst der Mahlerei / die ein verständiger Kopf / ohne starke Leibs-Glieder / bestehen kan. Eßliche bedörffen zwar nicht viel Nachsinnens / aber starke Leibs-Kräfte / die ihrer können mächtig werden / wie theils / so das Eisen bezwingen / daß es / zu dem / oder diesem Gebrauch / kan nutz seyn. Eßliche werden mit grosser Gefahr / verrichtet / wie die / so zwischen der Erden / in den Stein-Kliffen / und Bergwerken / ihre Arbeit und Verrichtunge haben.

Eßliche hingegen sind wiederum zärter und subtiler / darzu subtile Gliedmassengehören / die solche verfertigen / dergleichen das künstliche Nehen / Seidensticken / Goldweben / und anders mehr ist. Zu welcher Arbeit sonderlich / das Ehrlobliche Frauen-Zimmer am geschicktesten ist. Dann / wie die Natur das Weibl. Geschlecht / mit geschmeidigern / artlichern / und also auch Adelichern Leibs-Gliedern versehen / als das Manns-Geschlecht / daher es Petrus / wegen seiner Zärtlichkeit / den schwächsten Werkzeug nennet / 1. Ep. 3 / 7. also kan es nicht der schweren und mühsamen Hand-Arbeit / die eine grosse Stärke erfordert / fürstehen / sondern muß sich / um subtilere / und solche Geschäfte / annehmen / die seiner Natur gemäs / und nicht / über deren Vermögen / ist.

Dann / ob man schon theils Weibs-Personen findet / die sich / in solche Verrichtunge / einlassen / die sonst / wegen ihrer Mühsamkeit / ihrem Geschlechte / ungewöhnlich / wie es unter dem Fürst- und Adlichem Frauen-Zimmer unterschiedliche

Vorrede.

liche Heldinnen gibt / so die Cavallieurs exercitia so wol verstehen / und dieselbige practiciren können / als wohl mancher tapfferer Cavallieur nimmermehr ; so doch solches nichts gemeines / und bleibt dennoch / dem Weiblichen Geschlechte / ihre angeborne Subtiligkeit unvernichtet.

Daher sind schon von vielen tausenden Jahren her / die Israelitische Weiber berühmet / welche / nach dem Auszug ihres Volks / aus Egypten / die Hütten des Stifts / die Moses / auf den Befehl Gottes / aufgerichtet / mit ihrer Hand-Arbeit / gezieret / so dann nicht war / daß sie das Eisen zubereiteten / oder das Föhrenholz zimmerten / oder was dergleichen / zu dem Hütten Bau / gehörte / sondern die verständige Weiber / sagt Moses / wirkten mit ihren Händen / und brachten ihre Werke von geler Seiden / scharlaken / ros-sinroth / und weisser Seiden / und welche Weiber solche Arbeit kunten / und willig darzu waren / die wirkten Ziegen-Haar. 2. B. N. 35 / 26.

Was ist es demnach Wunder / daß auch noch heut zu Tage / das Kunst- und Tugendliebende Frauen-Zimmer / sich / mit dergleichen Verrichtungen / belustiget / und / was nur / in solchen Stücken / lobwürdiges seyn kan / sich dessen je mehr und mehr befließiget / und / an solcher Wissenschaft / zuzunehmen / Gelegenheit suchet :

Und / zu diesem Absehen / nemlich den Lehrbegierigen und Kunsteiferigen Frauen und Jungfrauen / die ihre Lust / nicht am müßig gehen / sondern / an schöner / ihrem Stand und Geschlechte / wohlmaßiger Arbeit / haben / einige Anleitung zu geben / daß sie entweder solcher Wissenschaft verständig / oder /
nach

Vorrede.

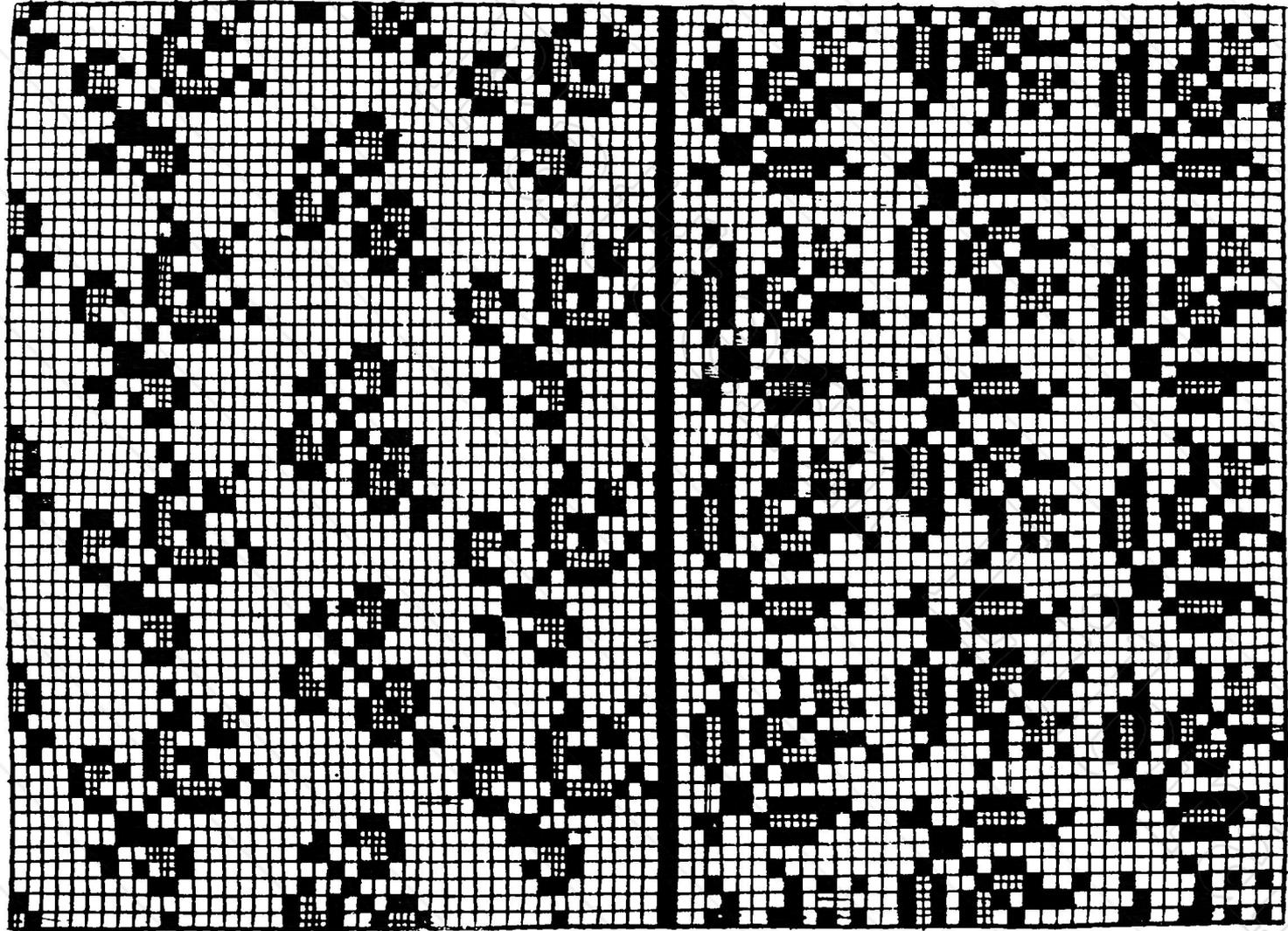
nach schon albereit darinnen habenden Verstand/nach vollkommener/und endlich / zu mehrern sinnreichen Erfindungen/ selbst angereizet würden / ist nunmehr dieses so genante *Neuer Model Buch*/verfertigt worden/ Behuf dessen/ im Sticken/ künstlichen Nehen/ und dergleichen/ mancherlei Verrichtungen/ dem löblich besagten *Frauen-Zimmer*/ gezeigt/ und fürgestellt werden / derer sie sich/ nach ihrer Tugendhaften Bescheidenheit/ und unserm Dienstbegierigen Verlangen/ nicht ohne Nutzen / zu bedienen haben.

Alldieweil aber die Unvollkommenheit allen Dingen / in der Welt beständig anhänget/ und also auch dieses Fürnehmen darvon nicht befreyet / so werden dannenhero die jenige/ welche solche Unvollkommenheit / dieses Orts befinden/ Ehrngebüßlich ersucht und gebeten / unsere gute Meinung / und Intention derentwegen nicht zu verlästern/ sondern dem Werklein lieber / durch ihre Verbesserung/ ins künfftig/ zur mehrern Vollkommenheit/ zu helfen/und uns also / in diesem/ und dergleichen Paß / ihnen ferner aufwärtig zu seyn/ mit ihrer Leutseeligkeit / noch weiter verbündlich zu machen.

XXXXII.

Stutt XXXX Vengen.

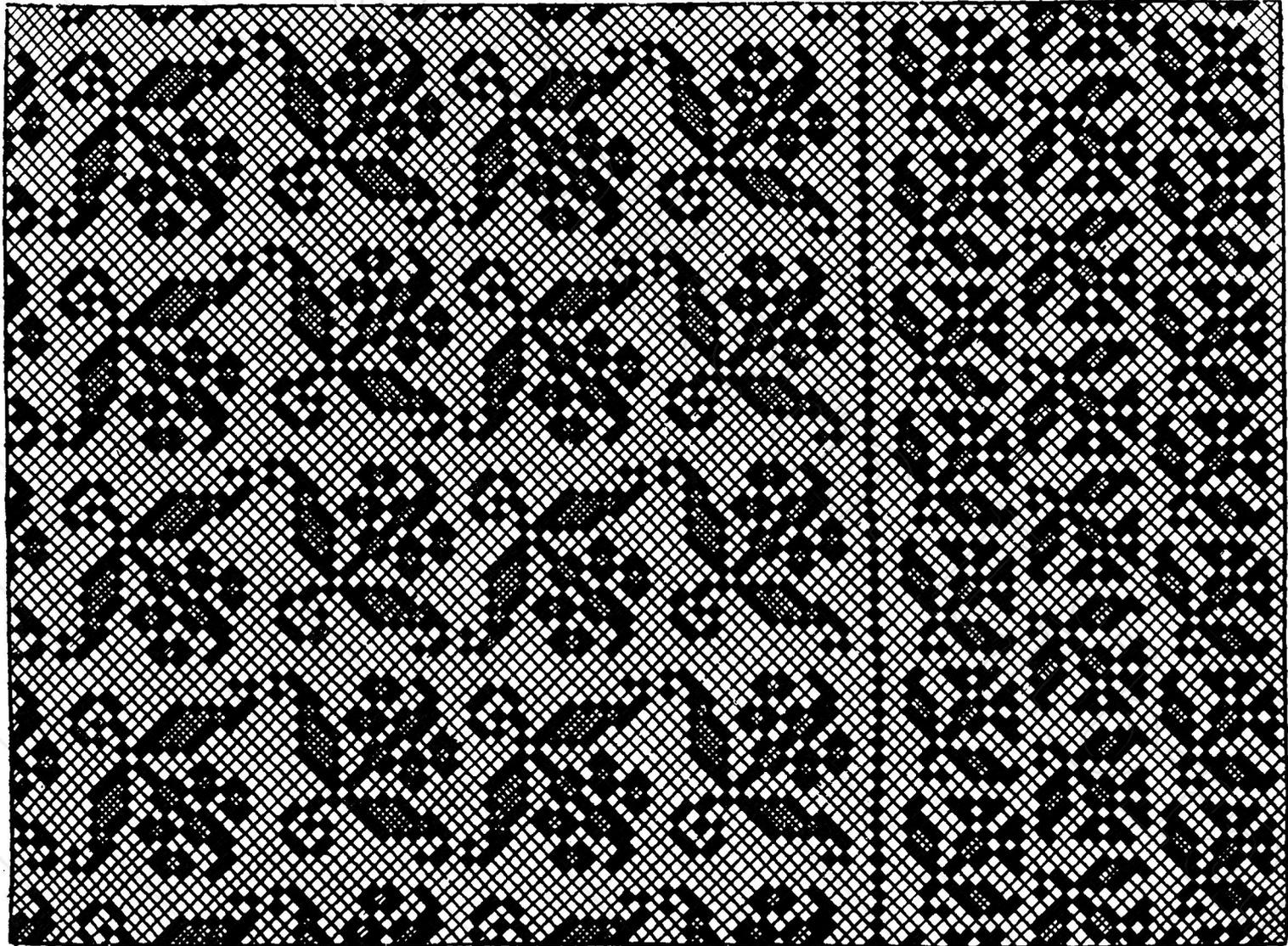
1



XXXXXVIII.

XXVI.

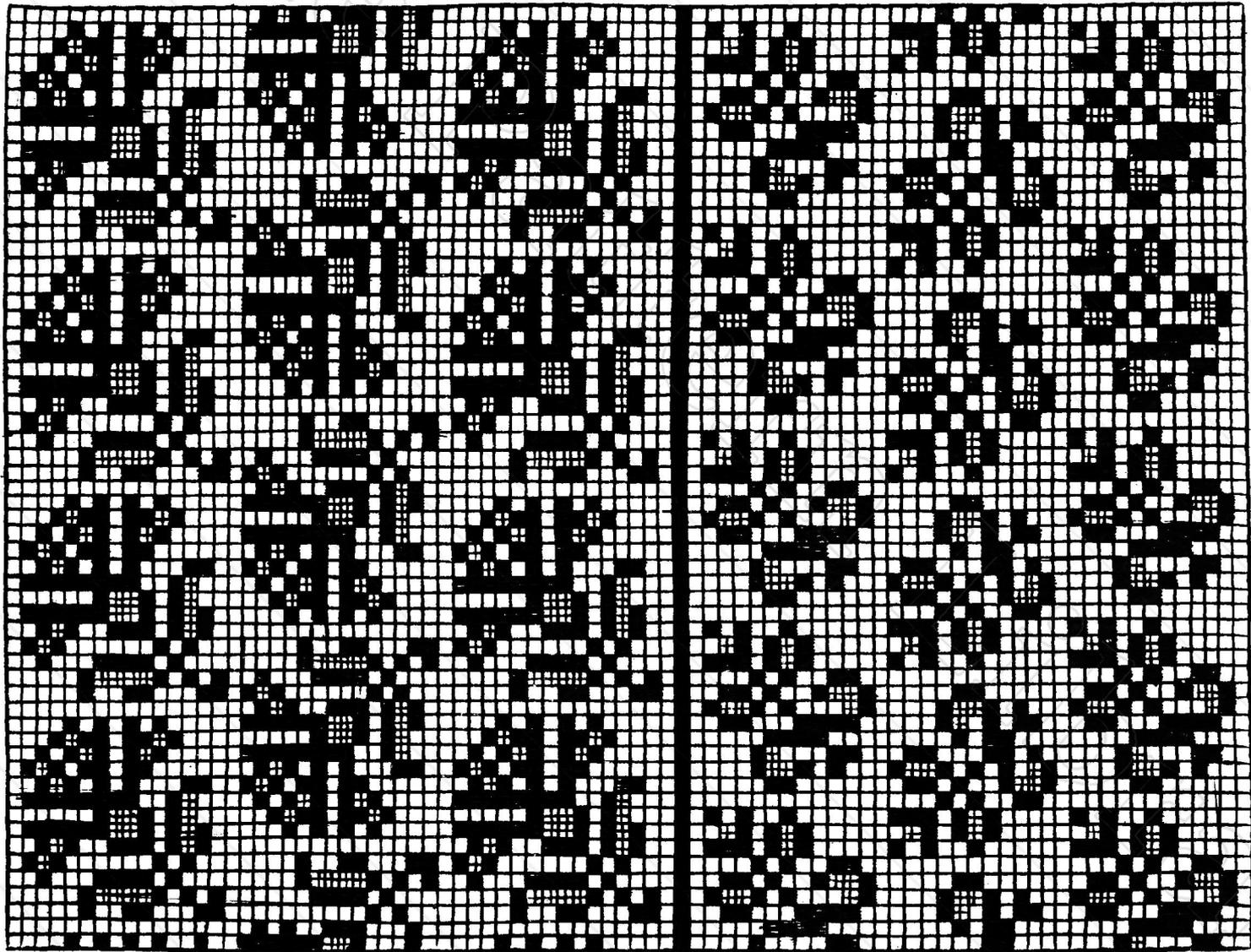
2



XXXVI.

XXXVII.

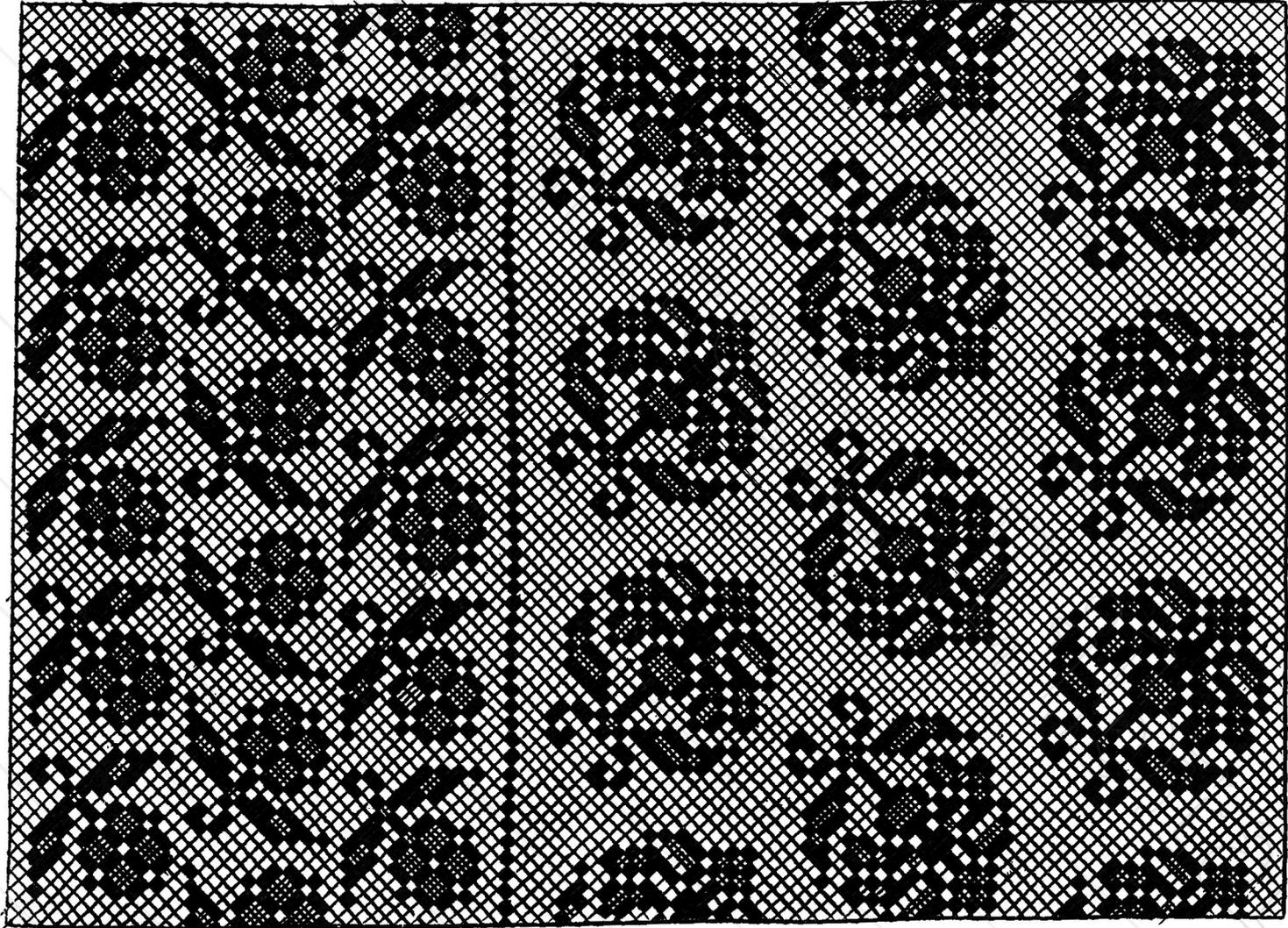
3



XXXI.

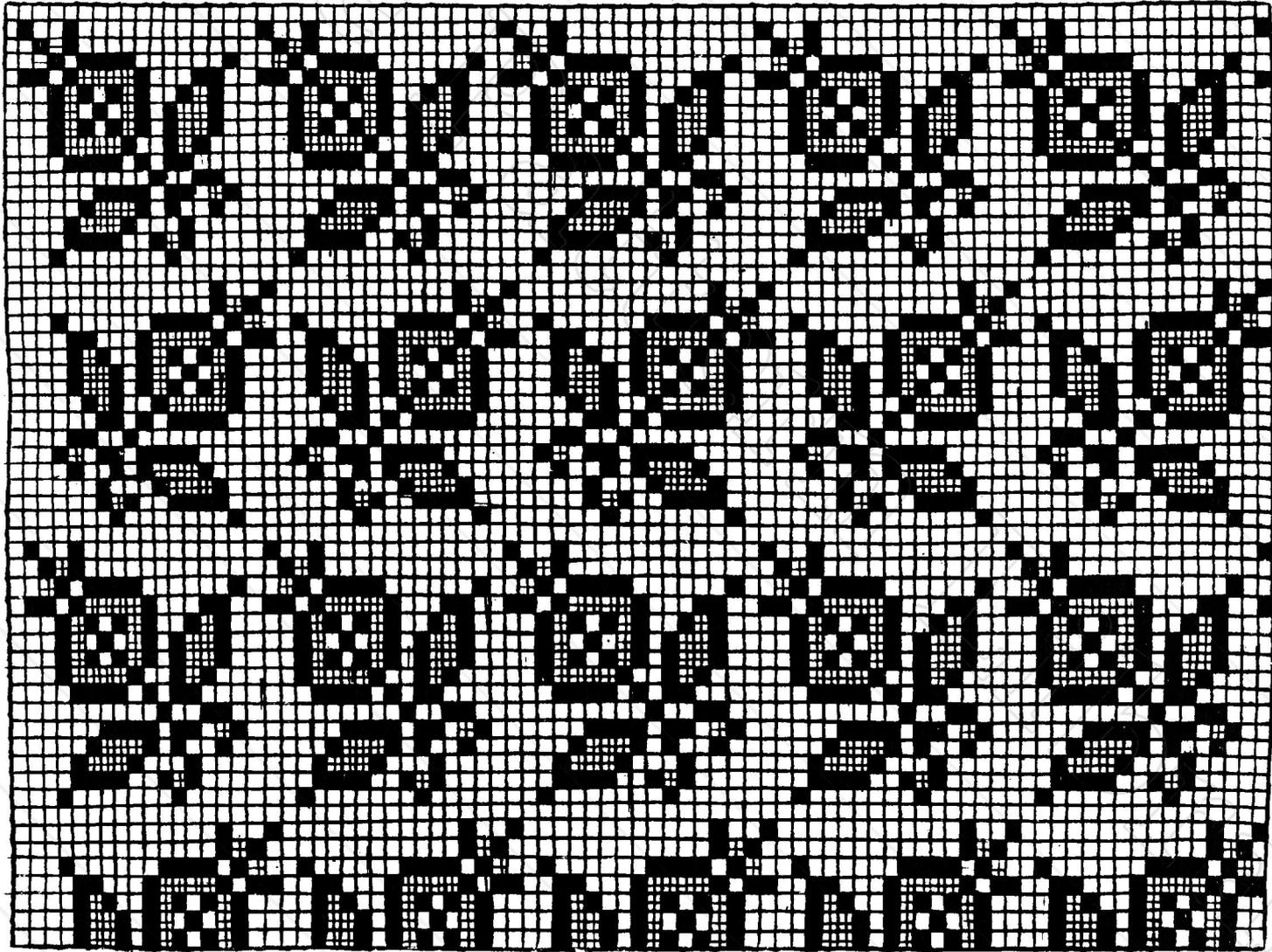
XXXVII.

4



XXXXXXXXII

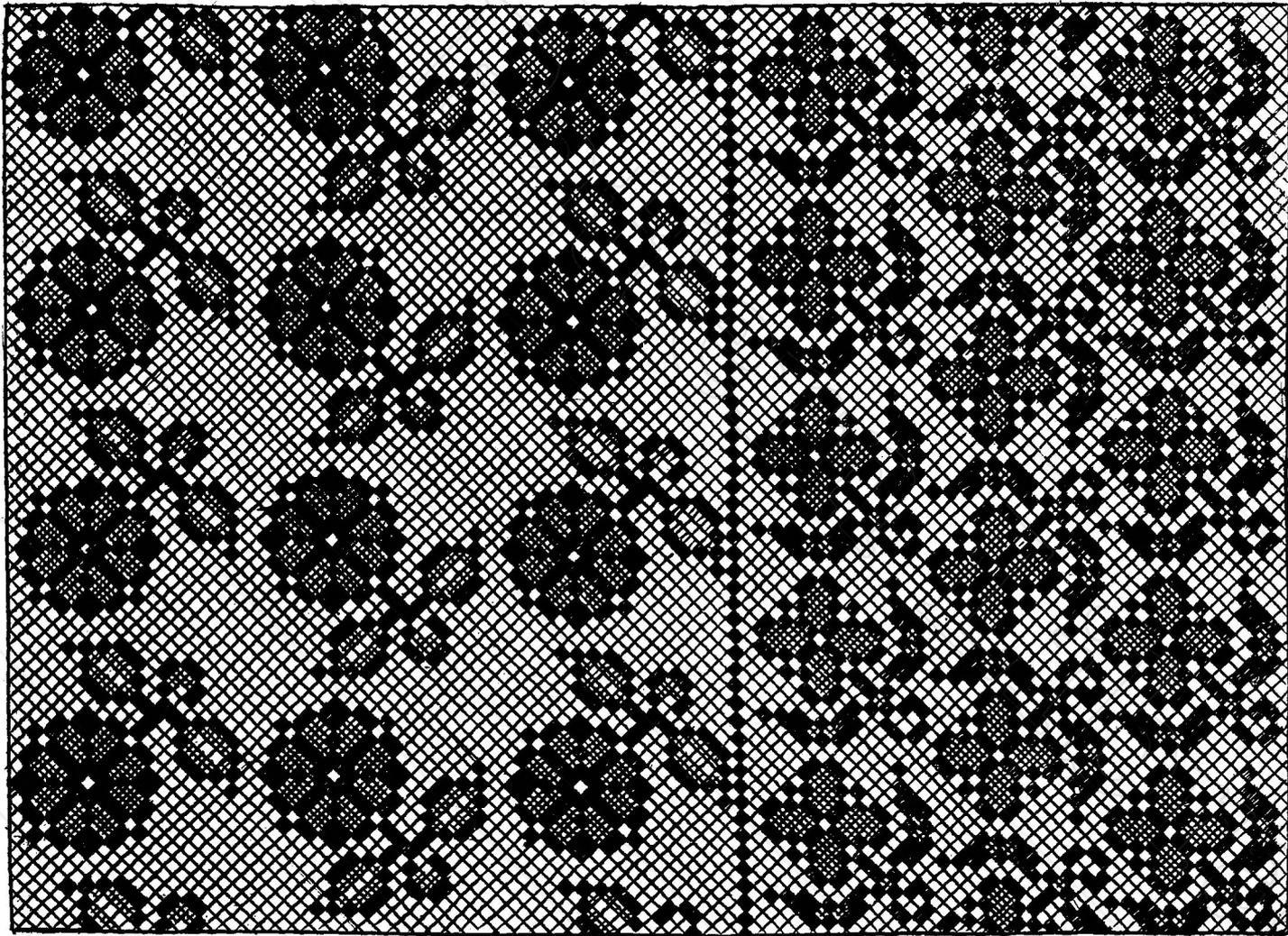
5



XXXXV.

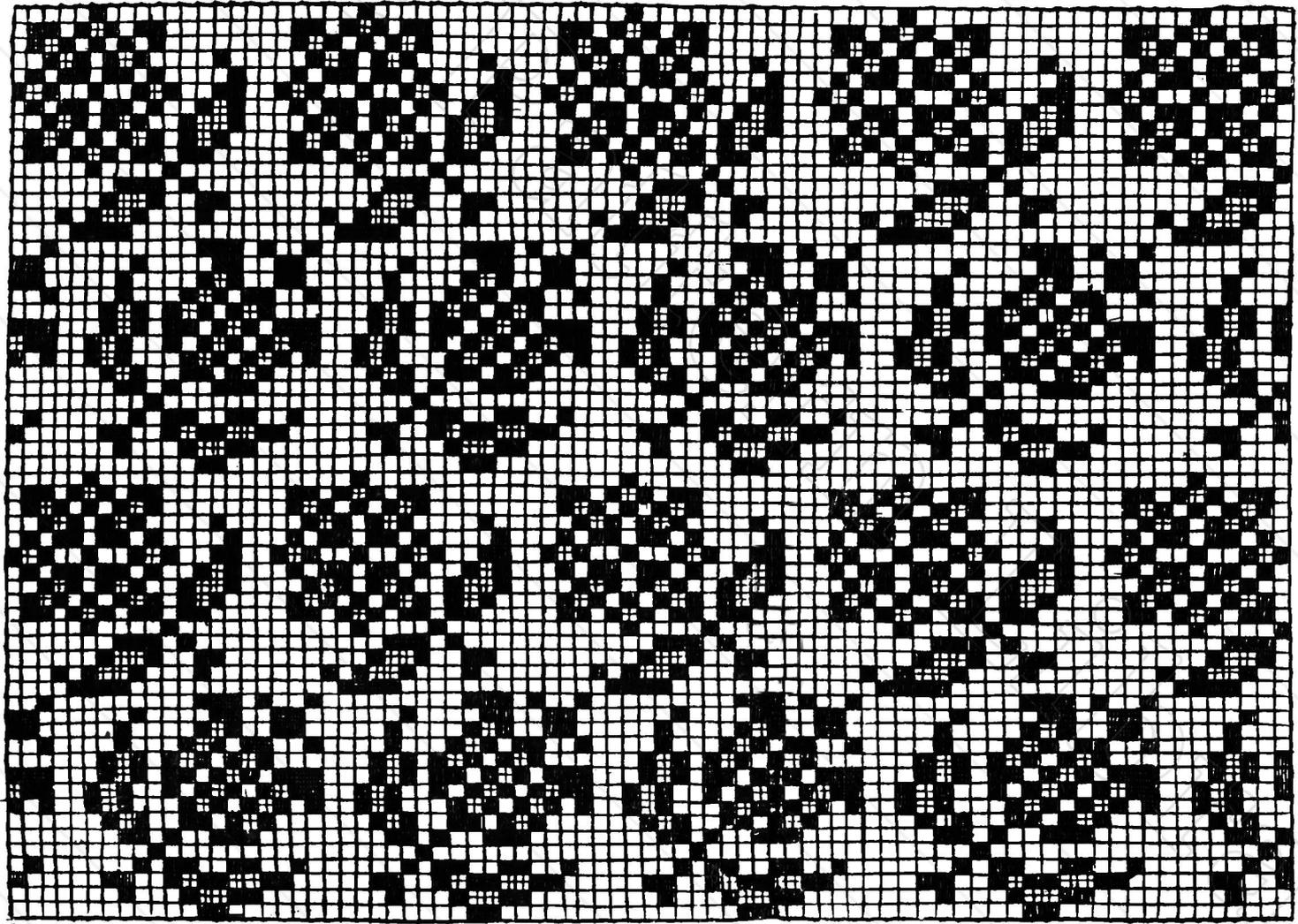
XXXIII.

6



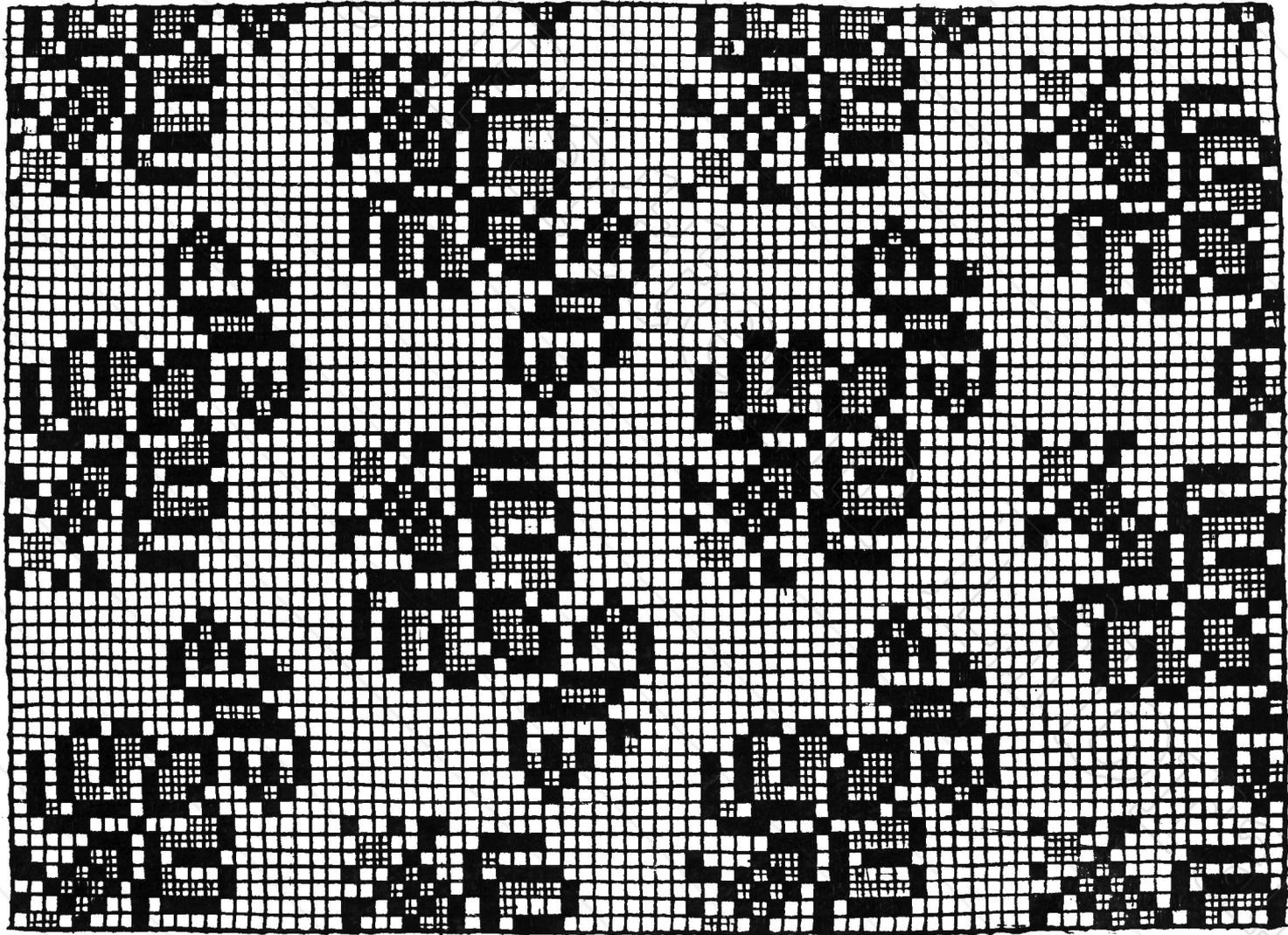
XXXXXX.

7



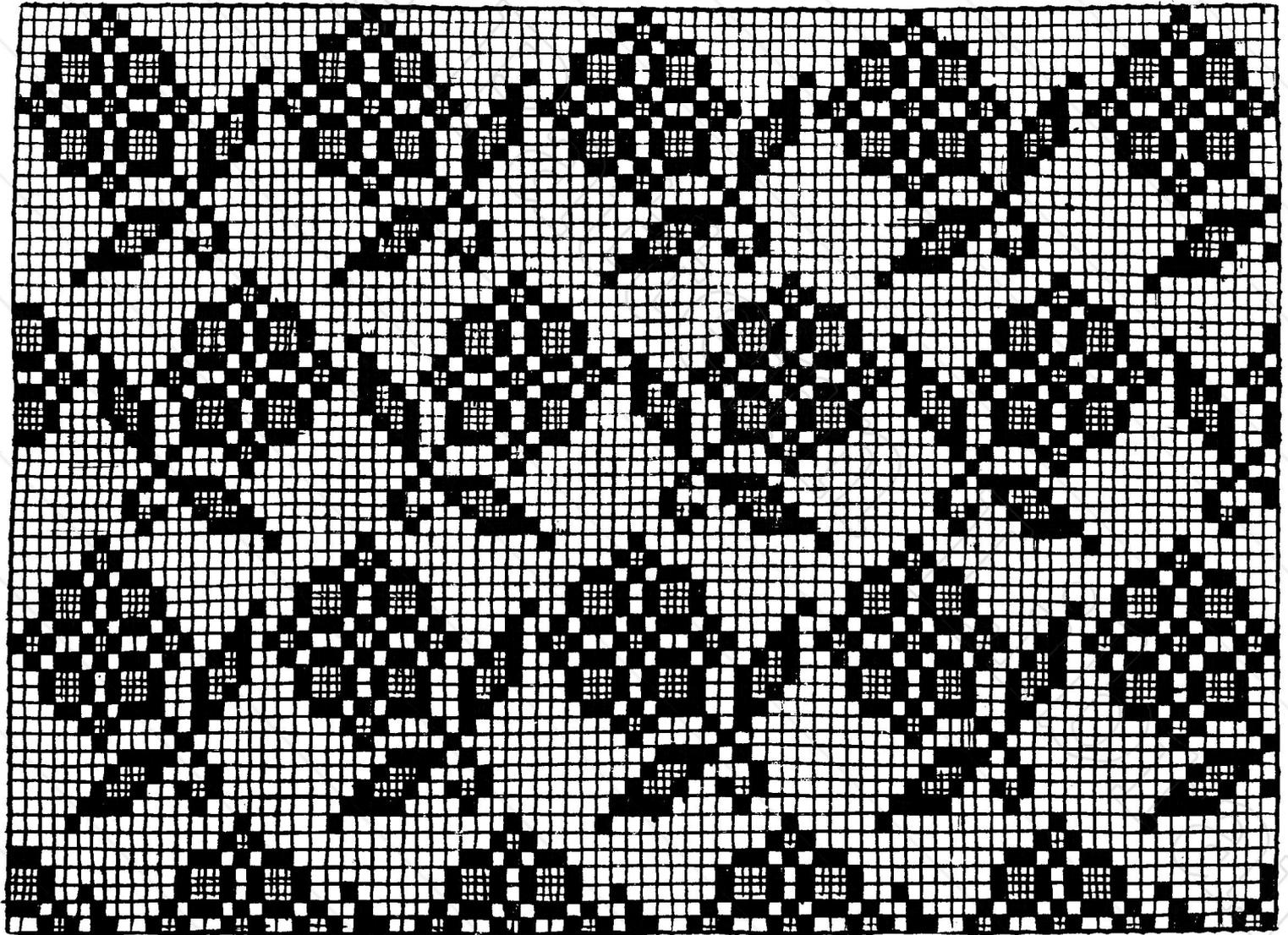
XXXXXXXXXI.

8



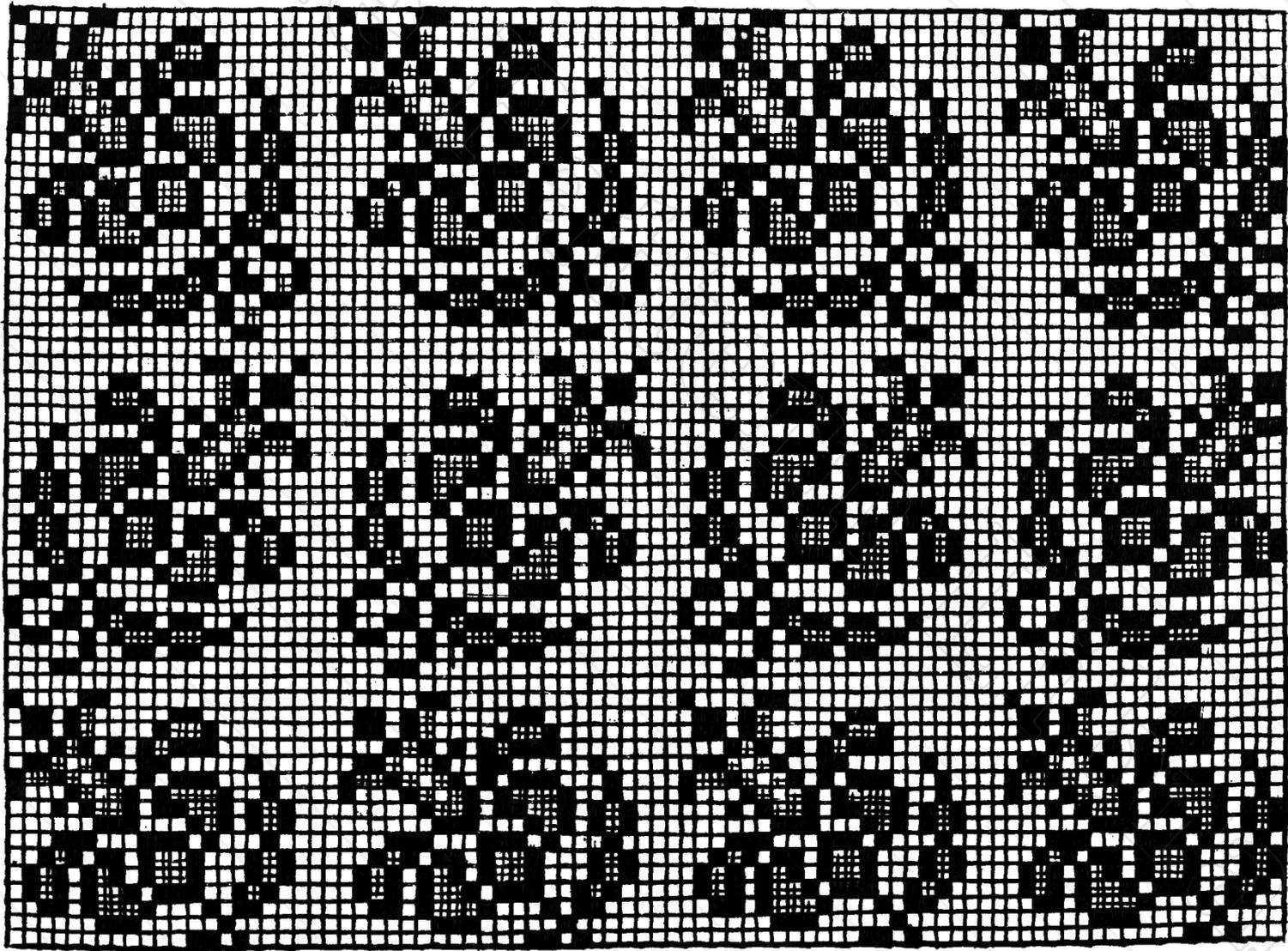
XXXXXXXXVI

9

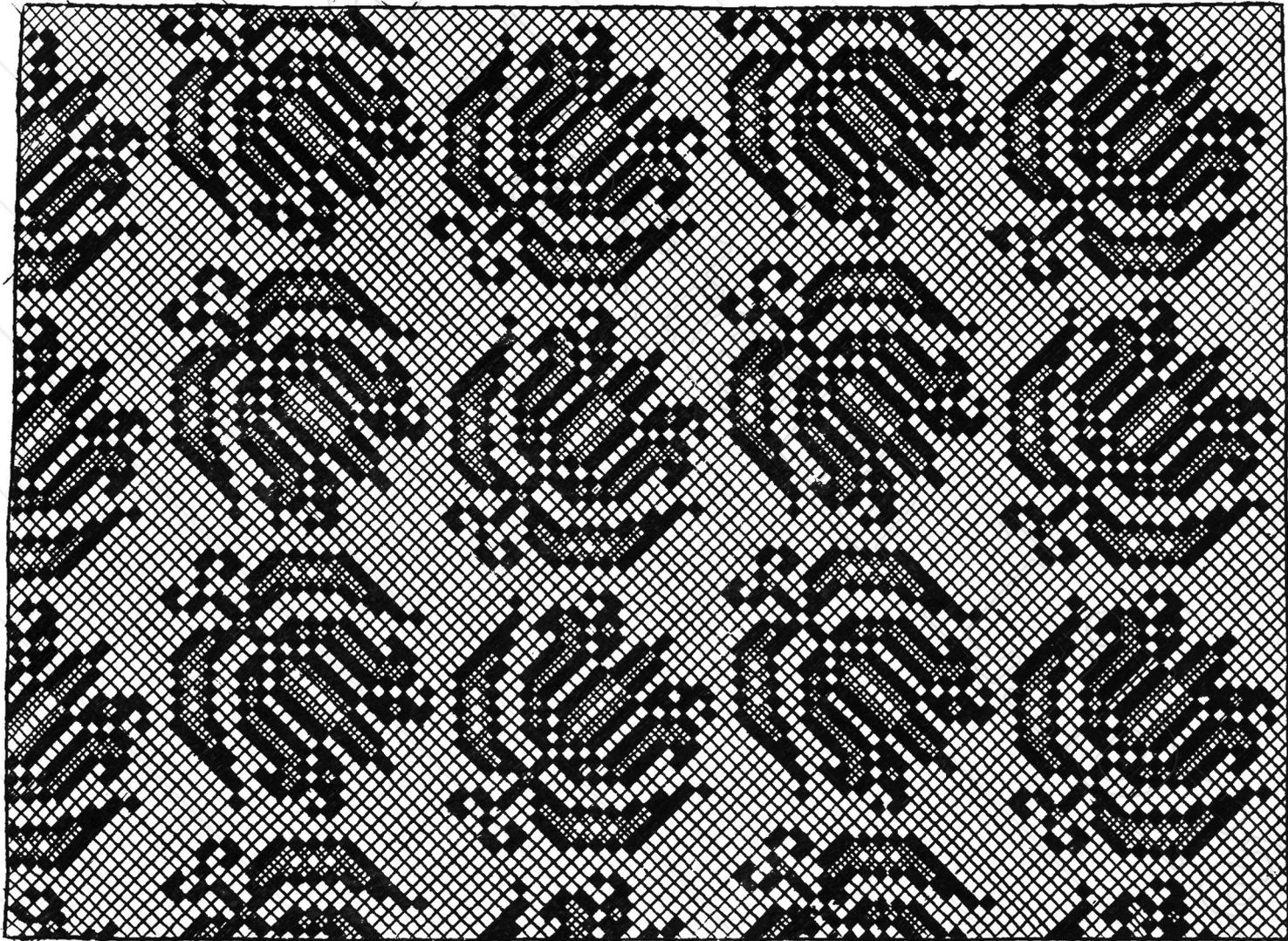


XXXXXXXXV

10

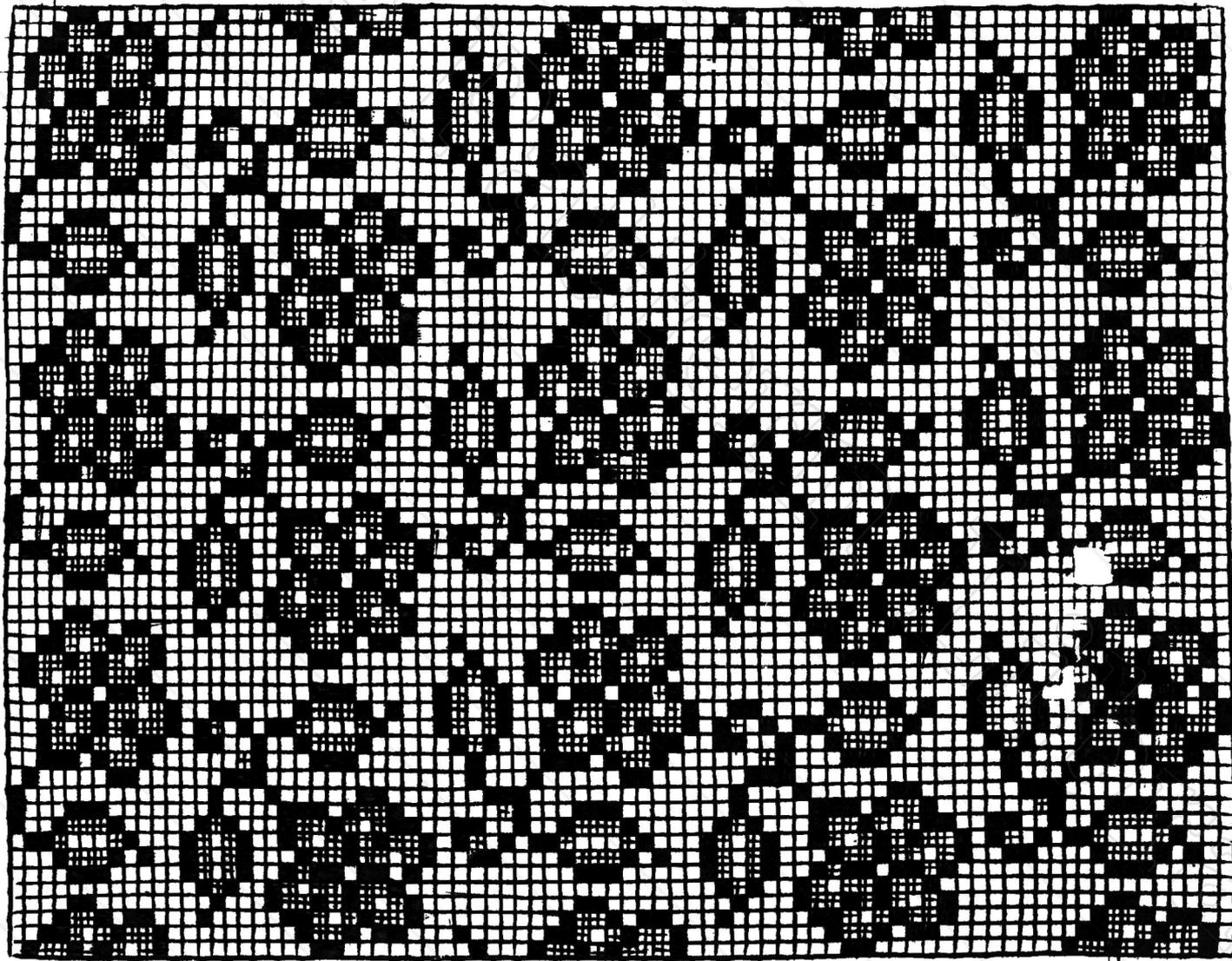


XXXXXVI.



XXXXXVIII.

12



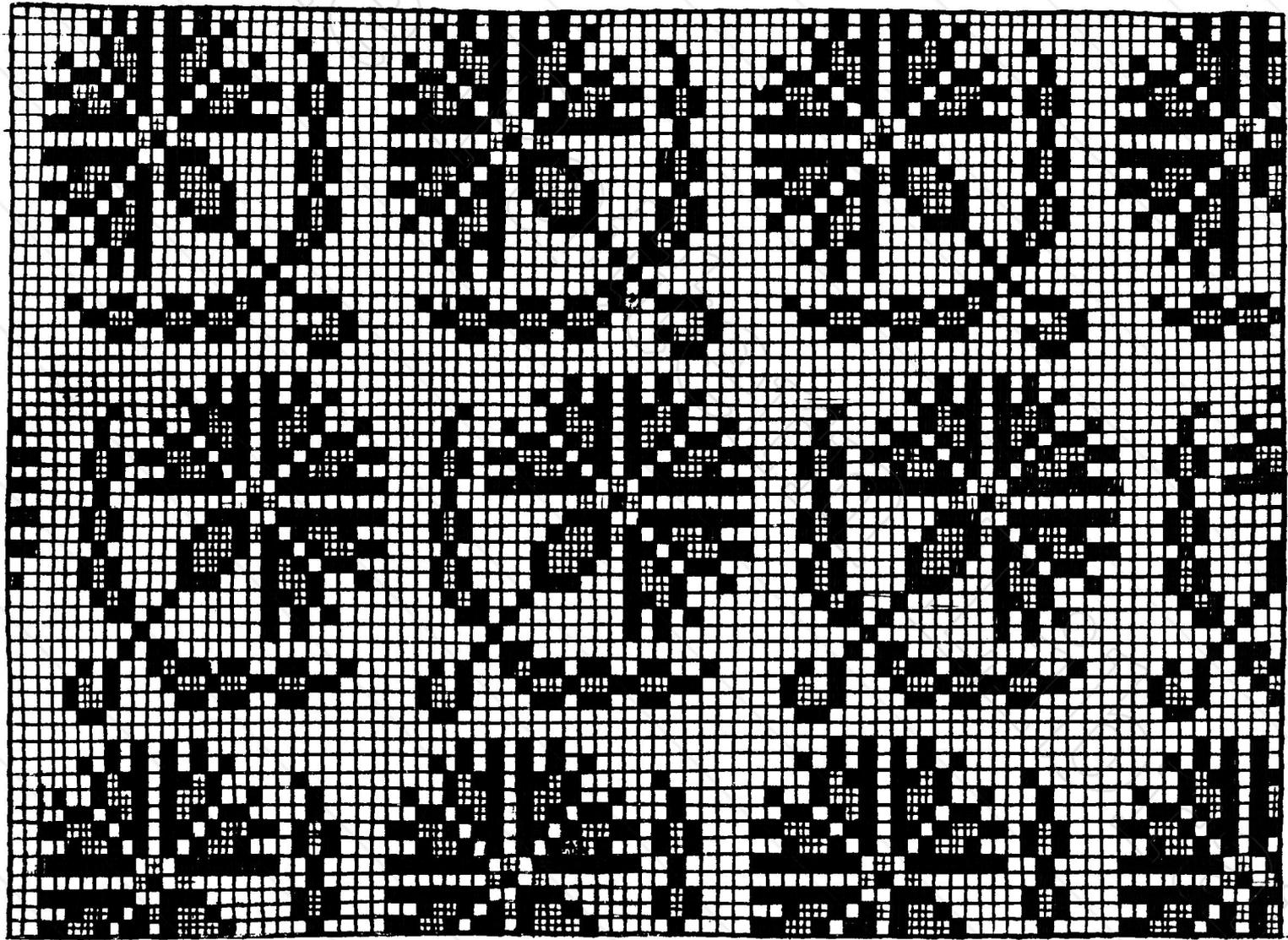
XXXXXXII.

13



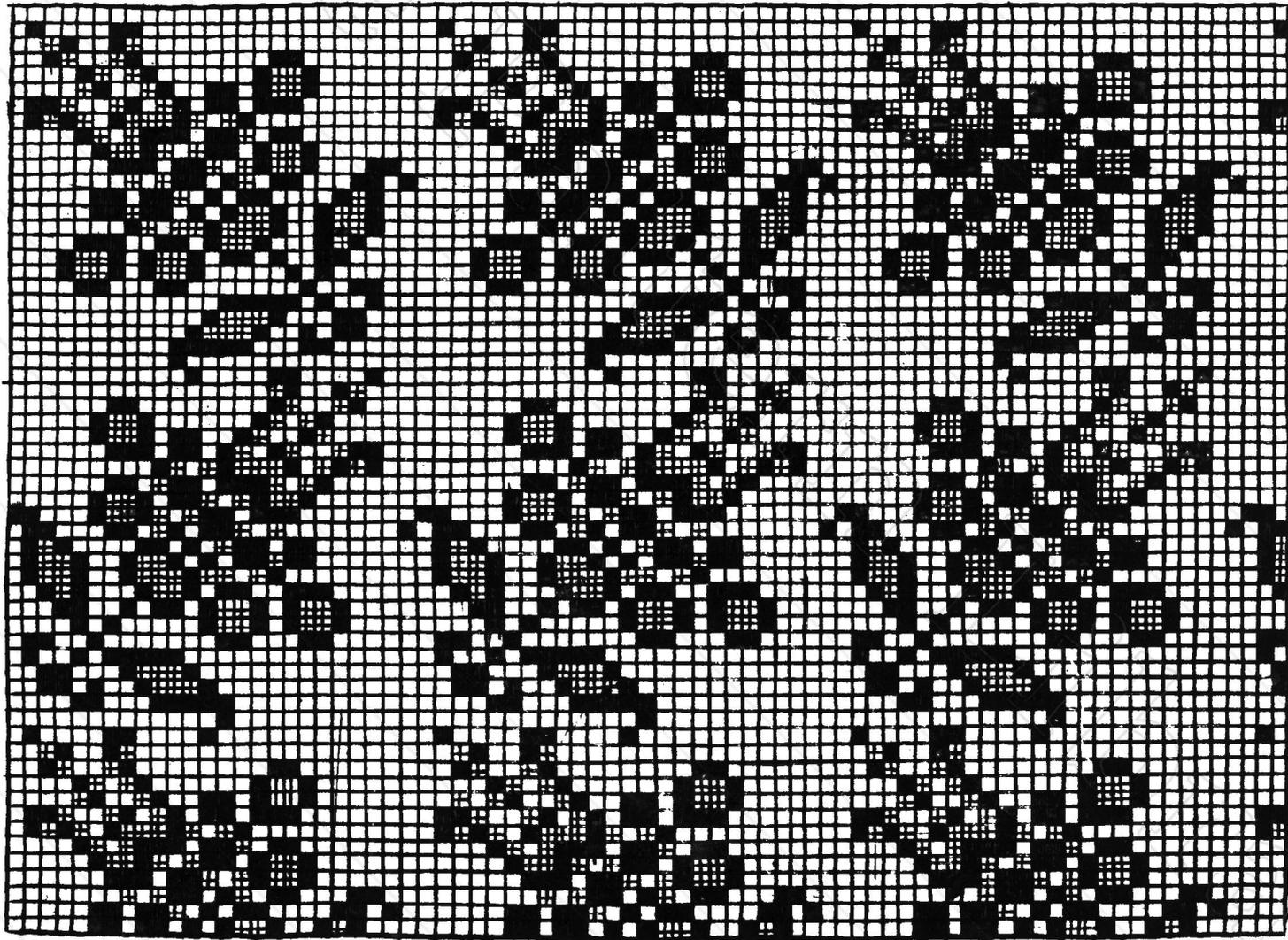
XXXXXXXXIII.

14



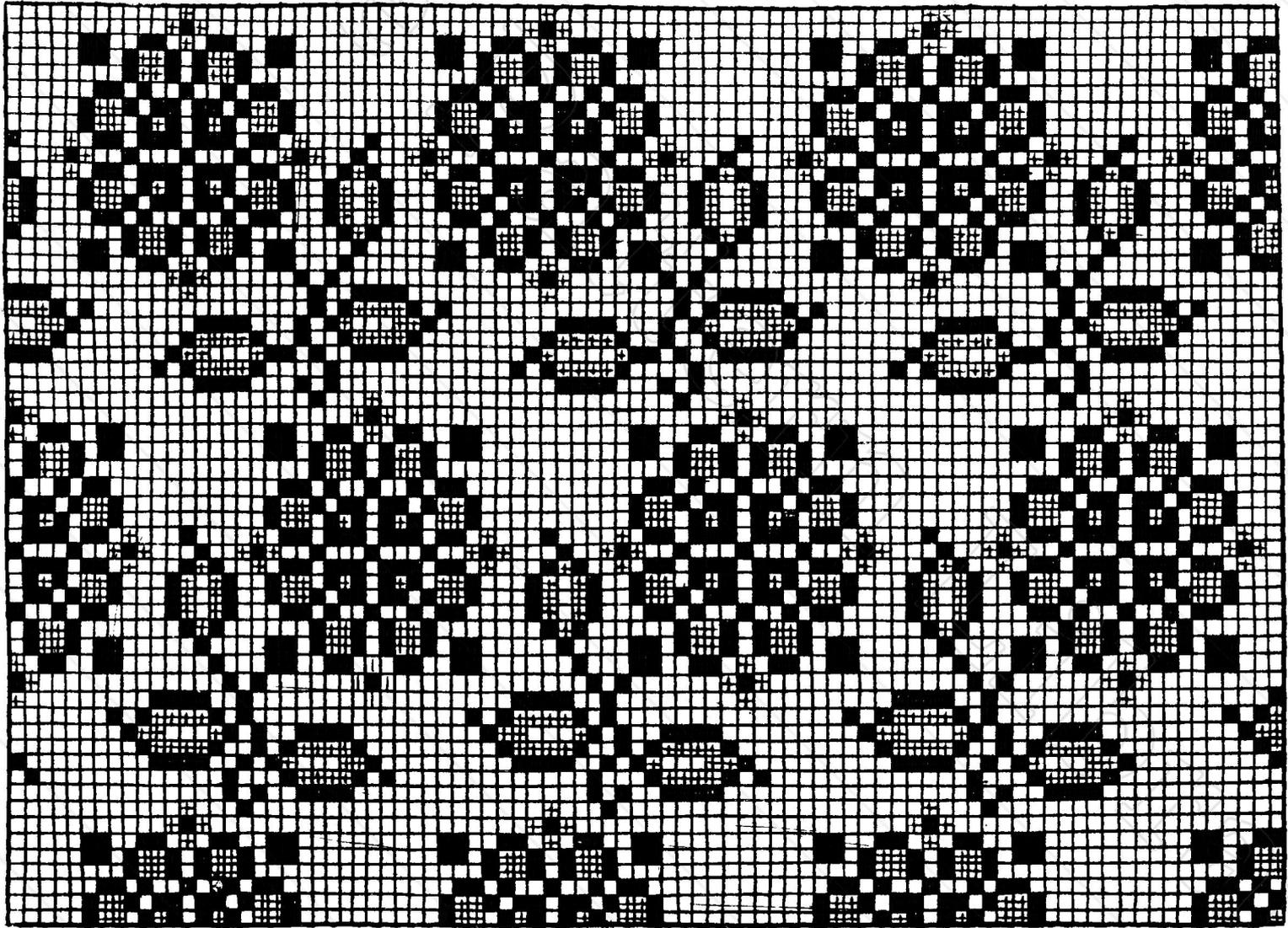
XXXXXXXXVI.

15



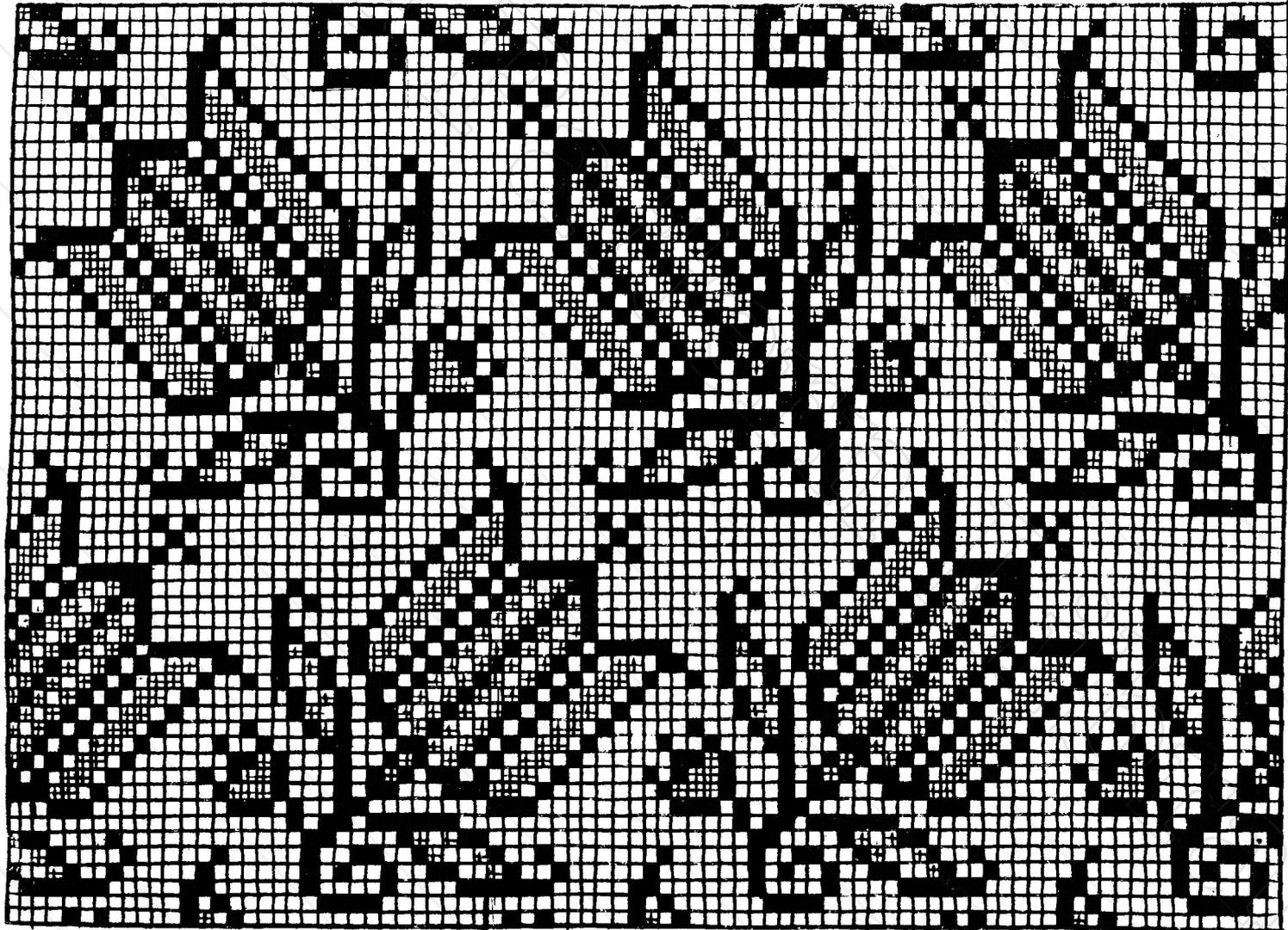
XXXXXXXXV.

16



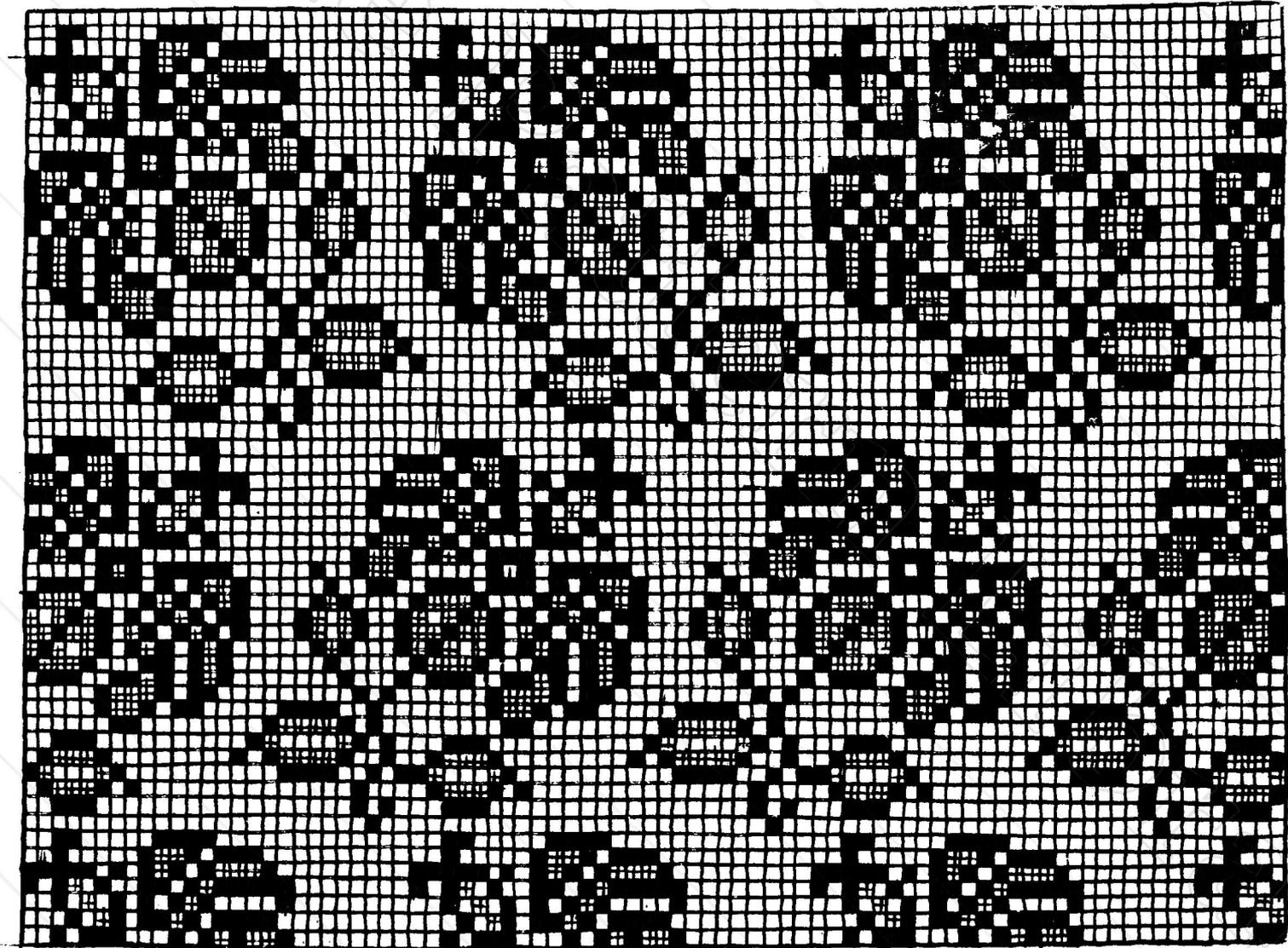
XXXXXXXXVII

17



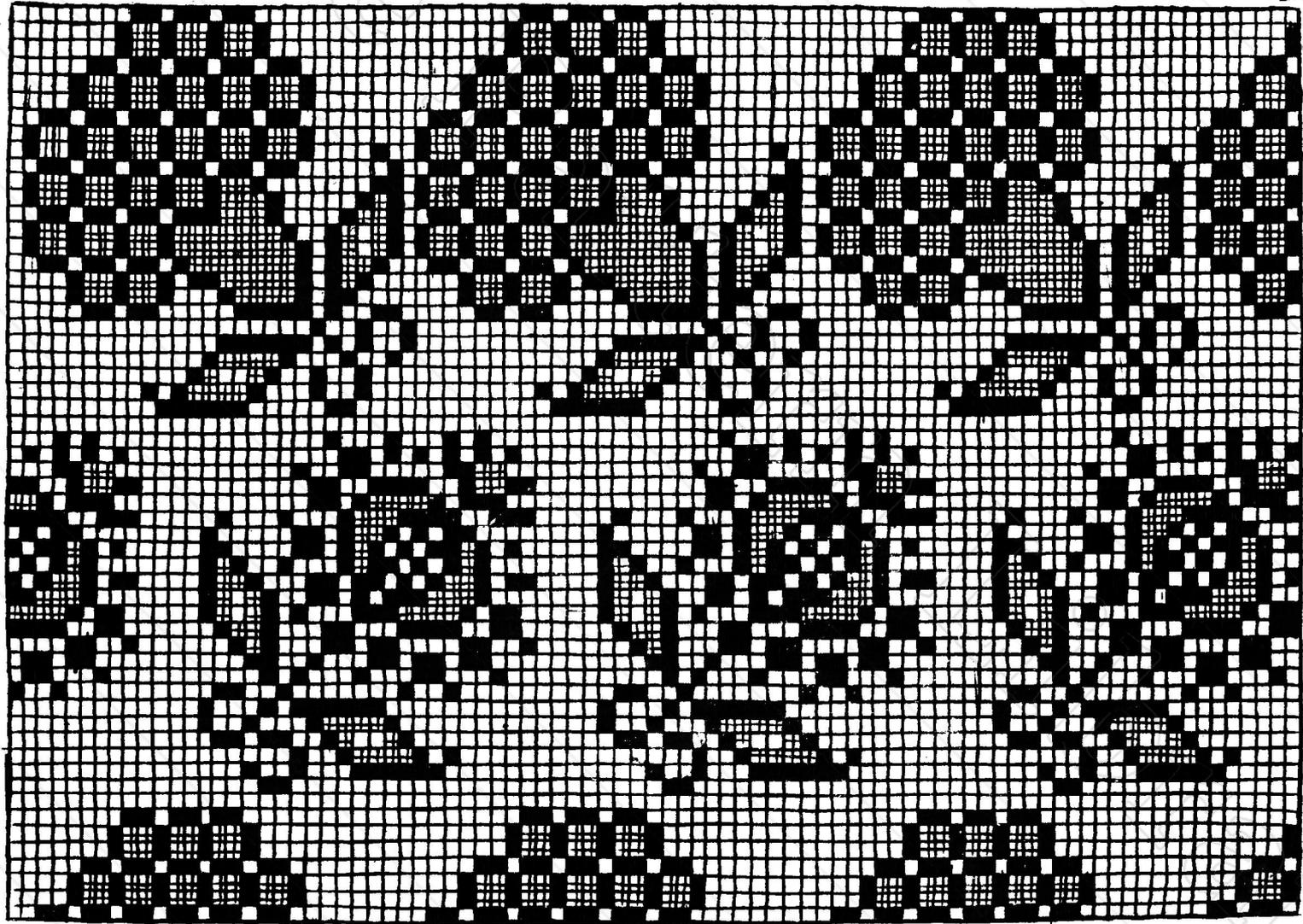
XXXXXXXXXIII.

18



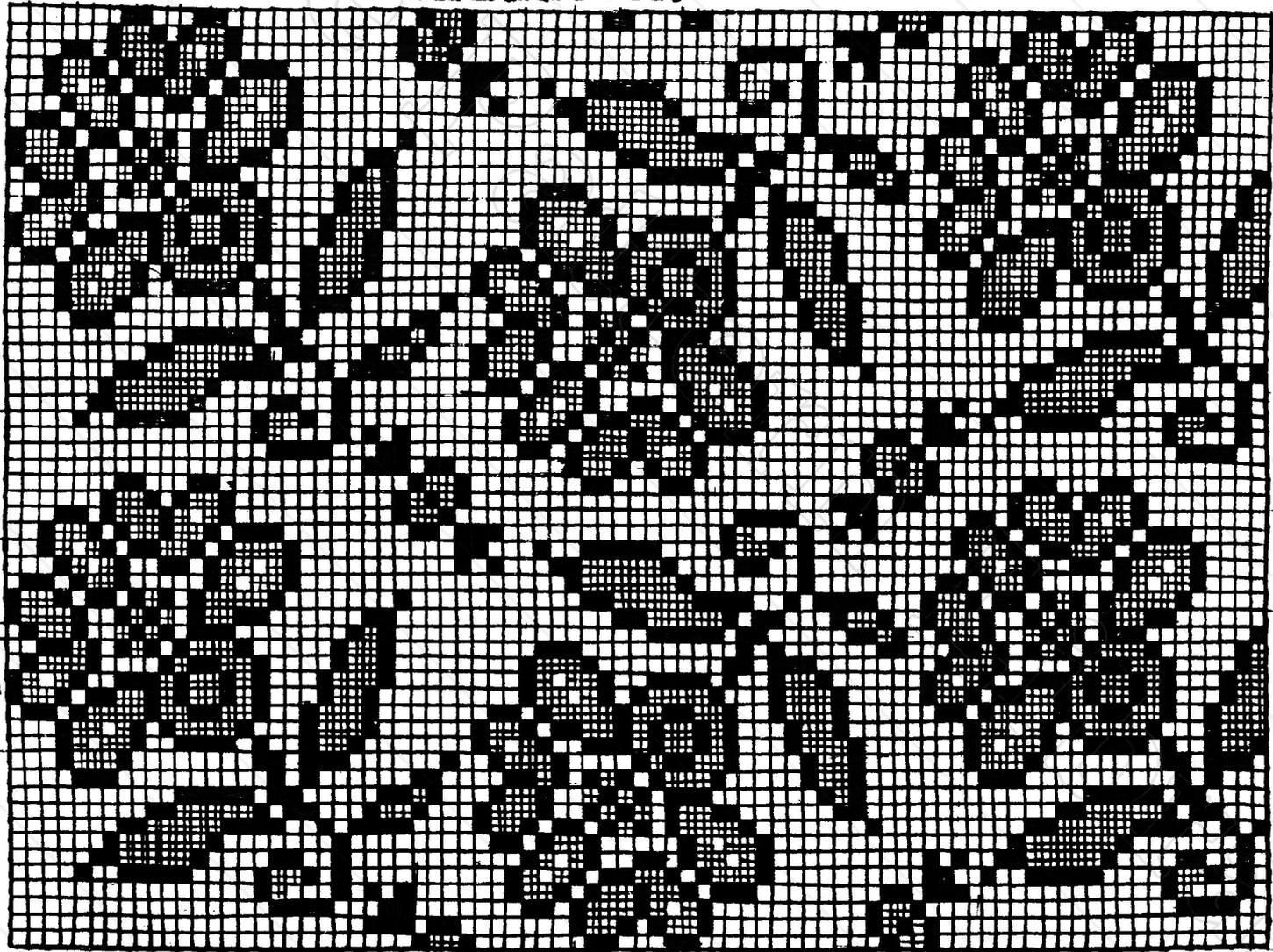
XXXXXXXXVIII.

19



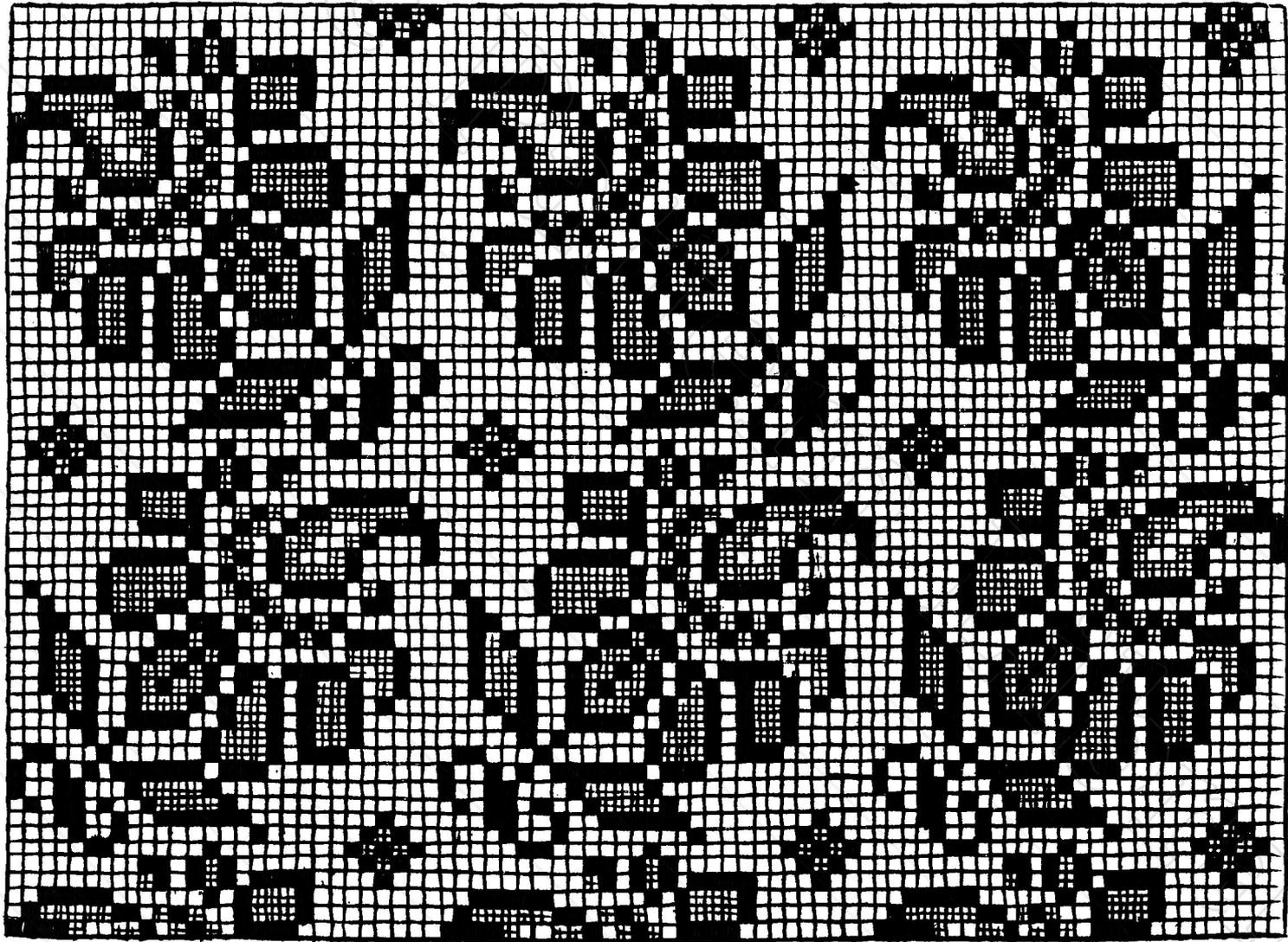
XXXXXVII.

20



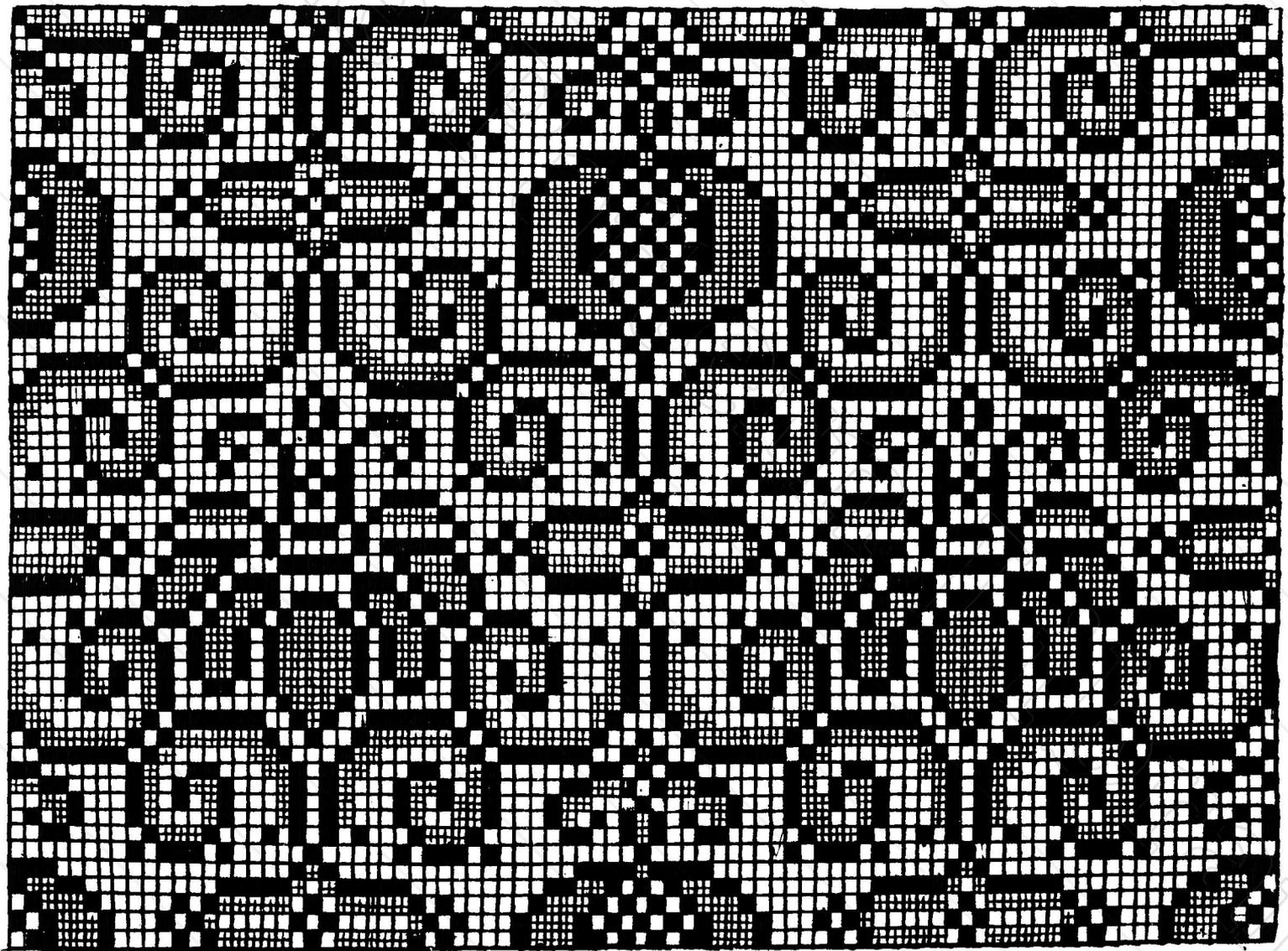
XXXXXXXXVIII.

21



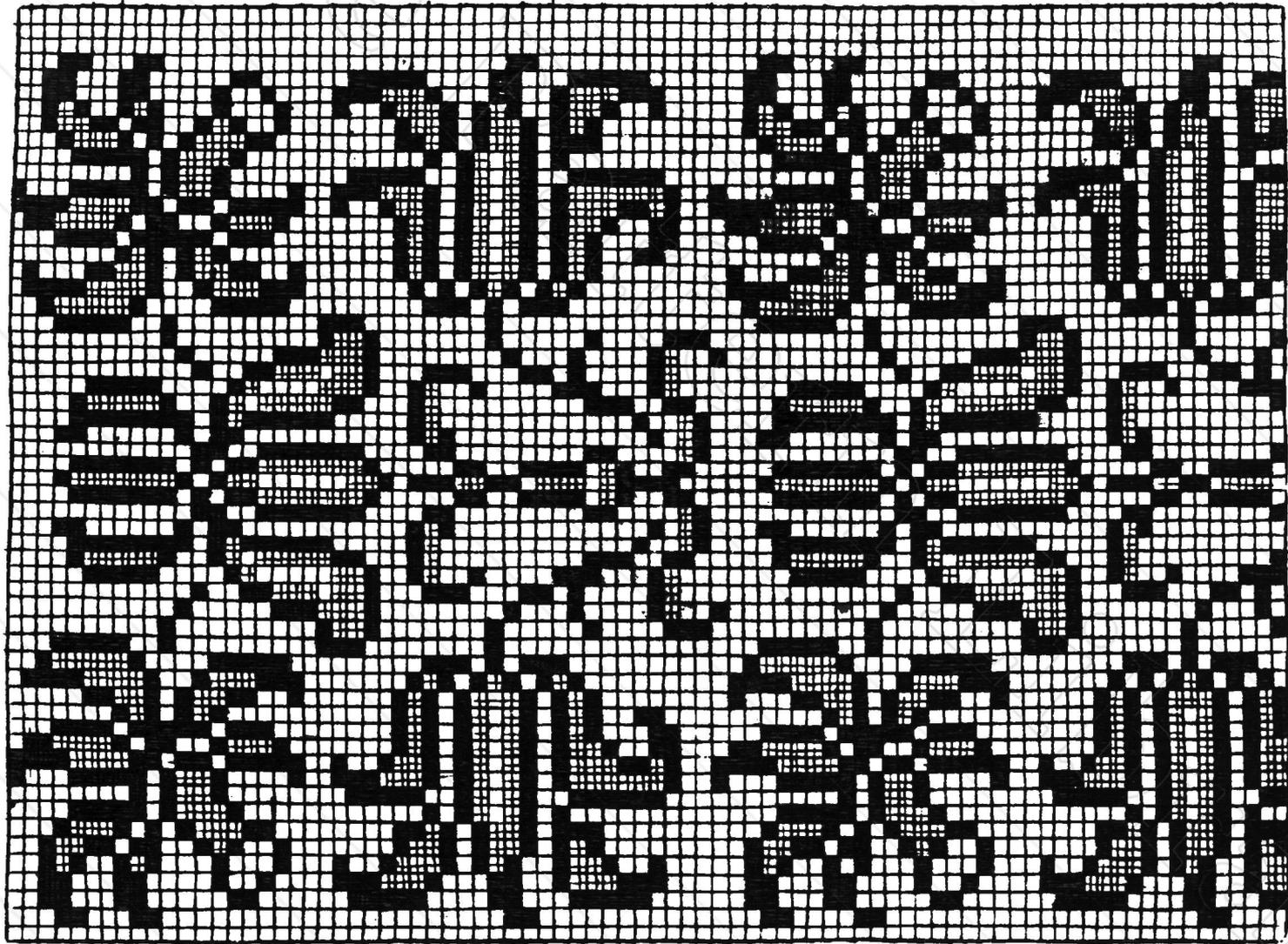
XXXXXXXXVI.

22



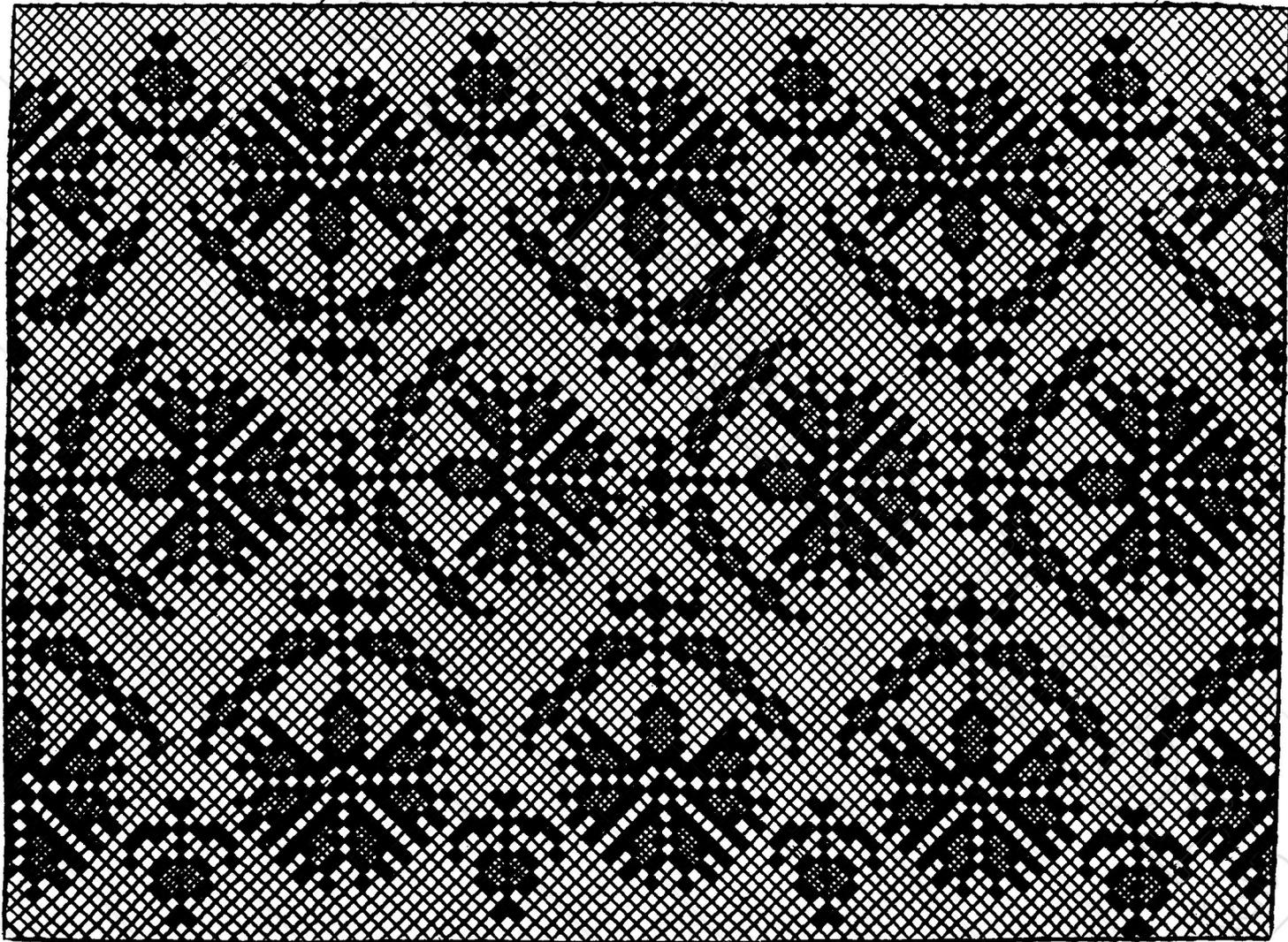
XXXXXVII.

Z 3



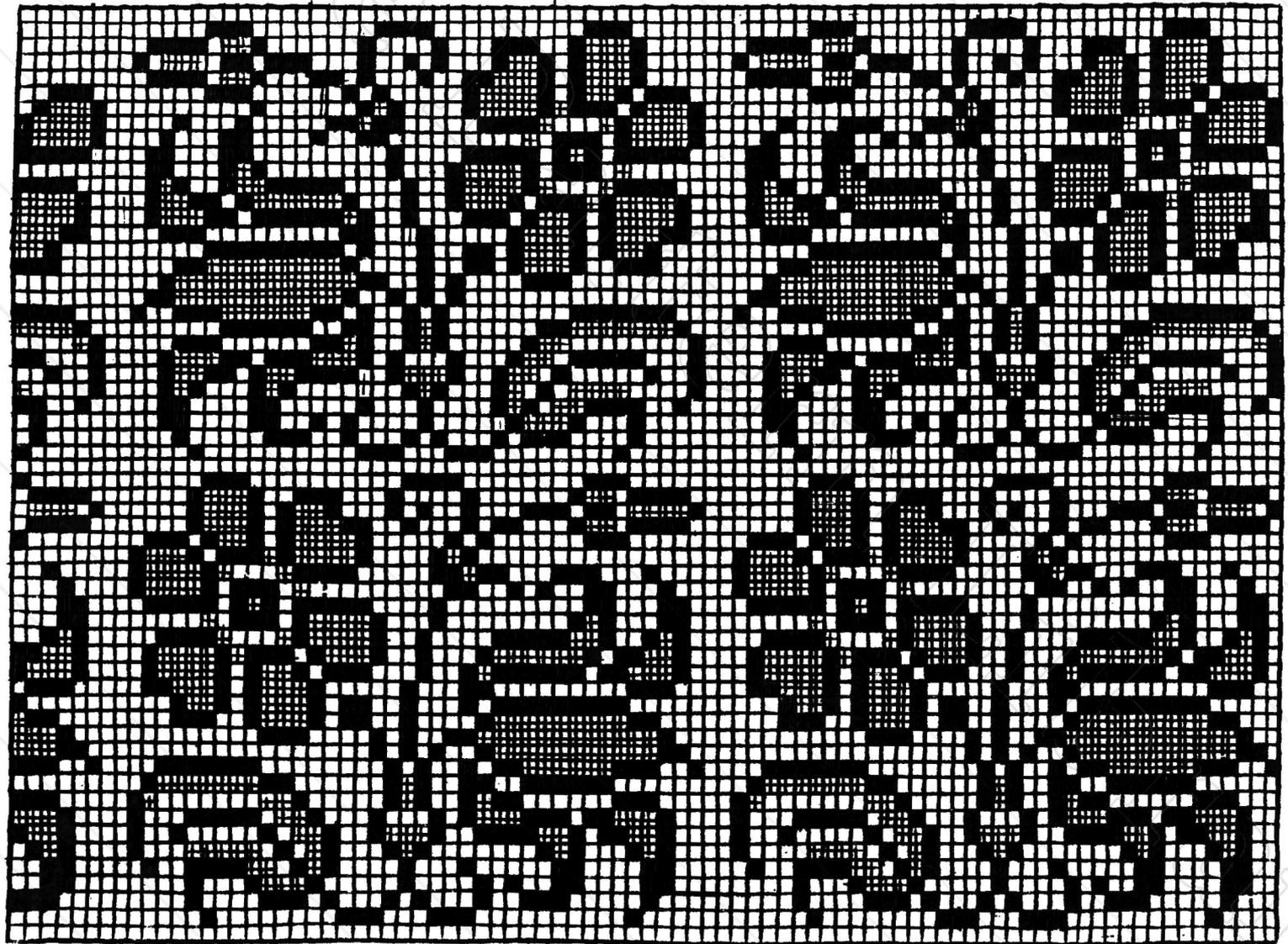
XXXXXV.

24



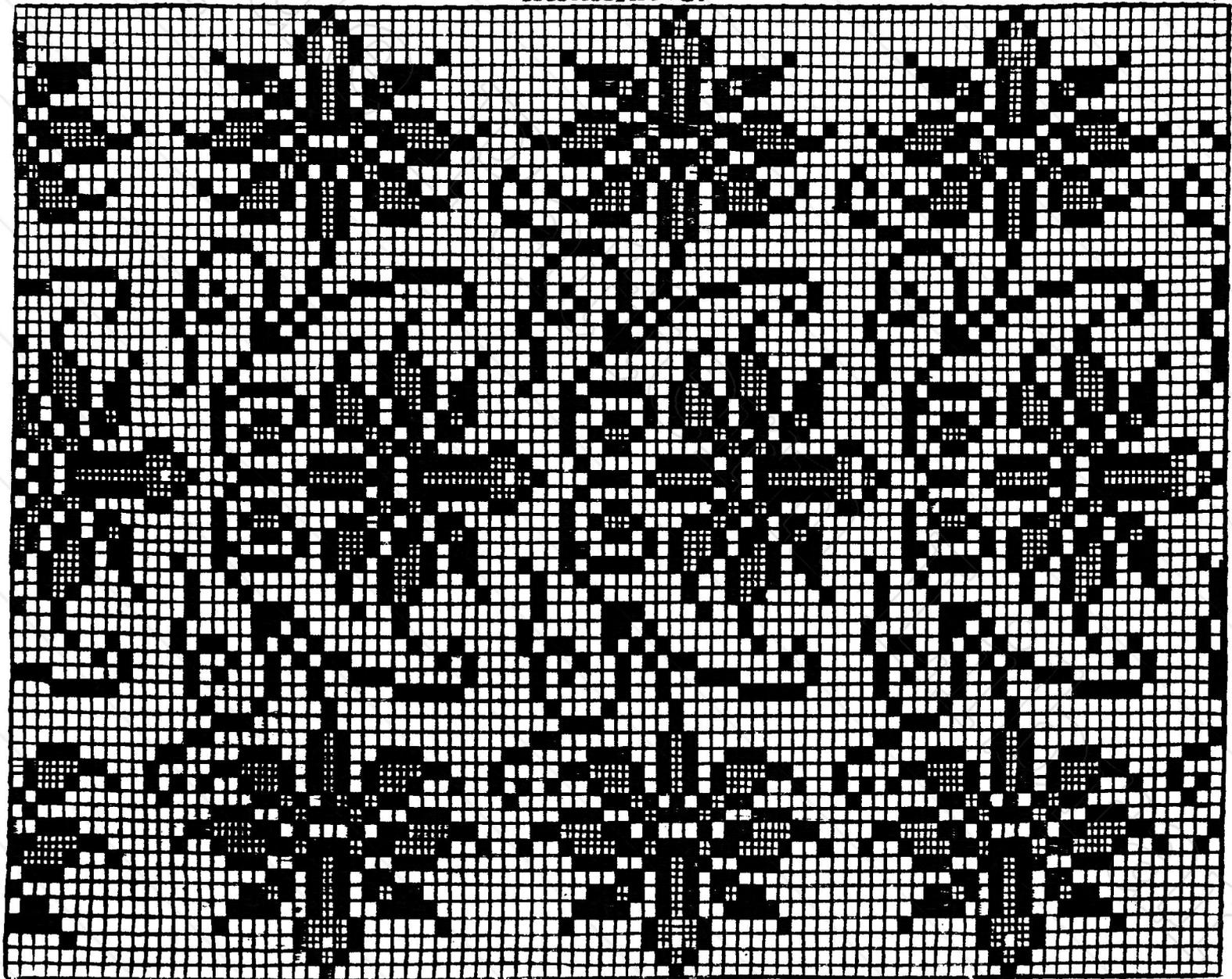
XXXXXVIII.

Z5



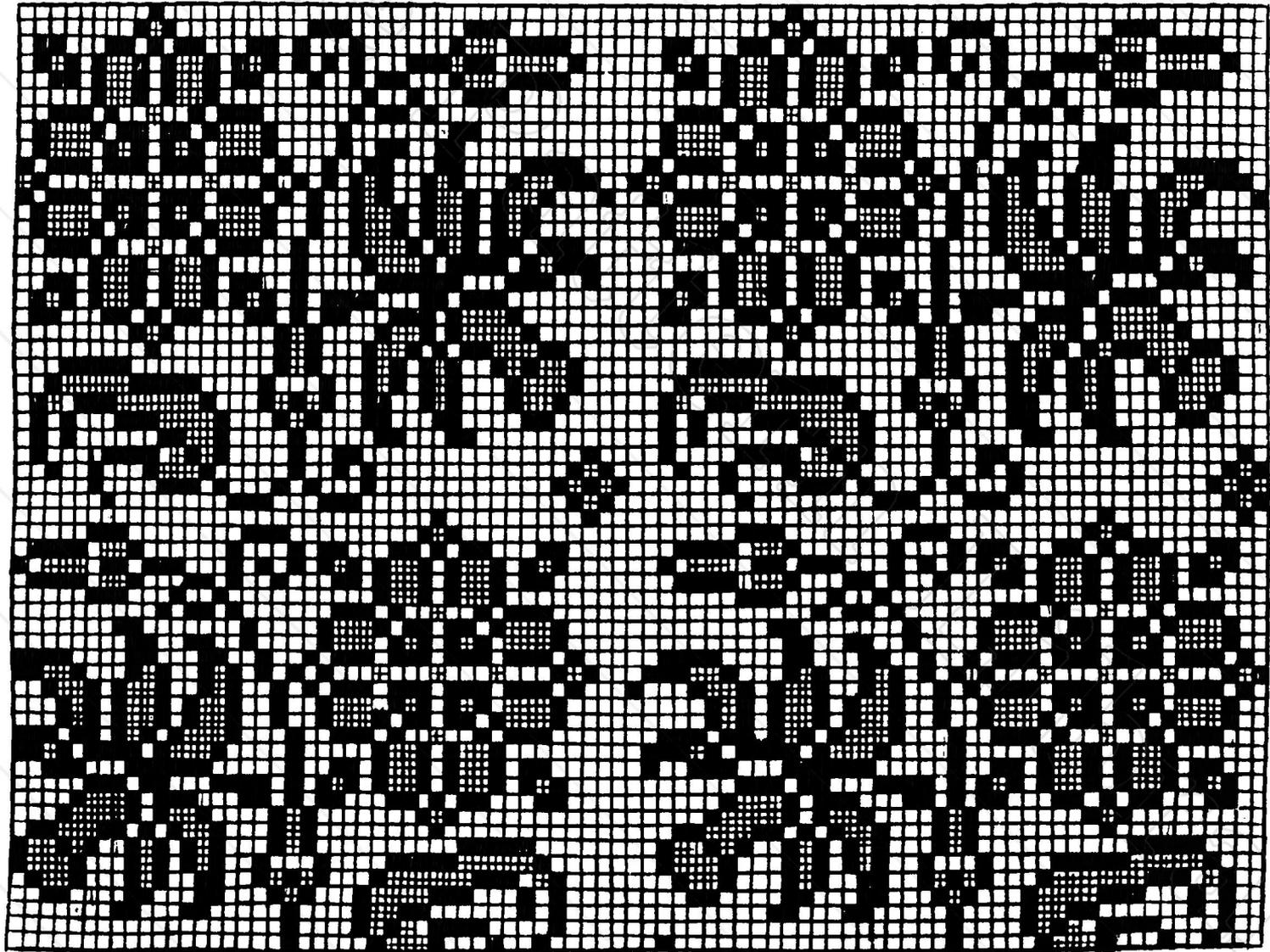
XXXXXXVI.

z6

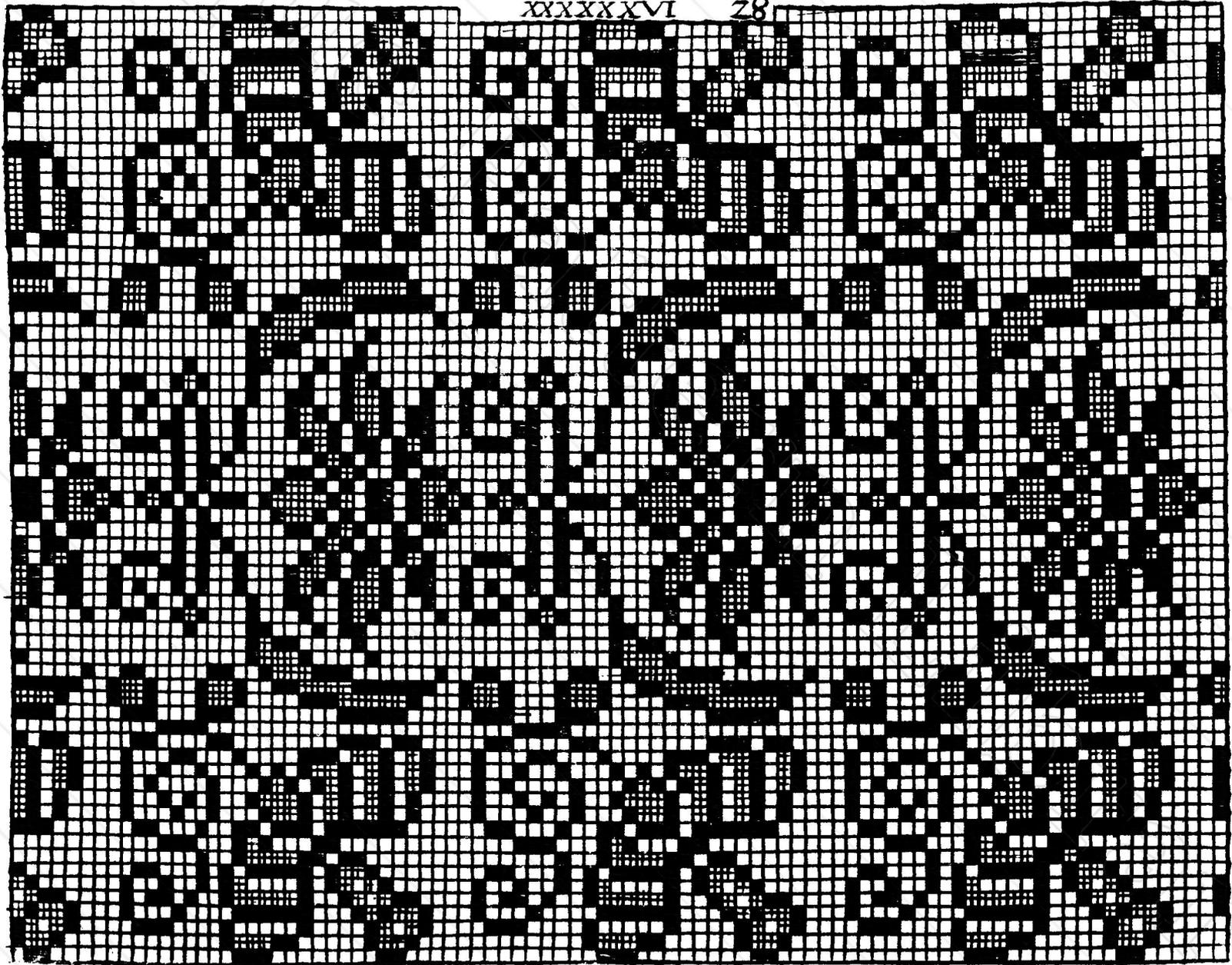


XXXXXXV.

27

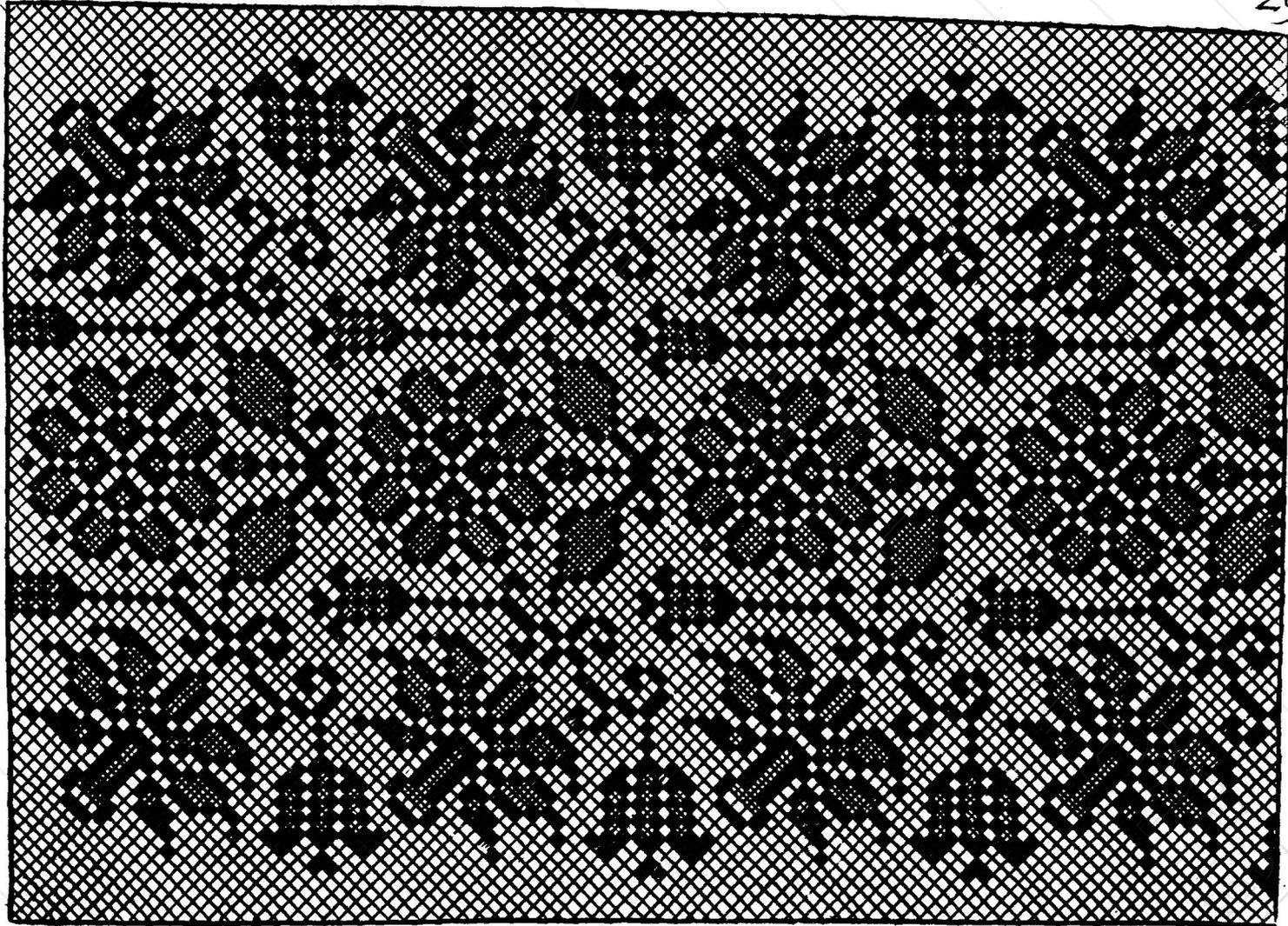


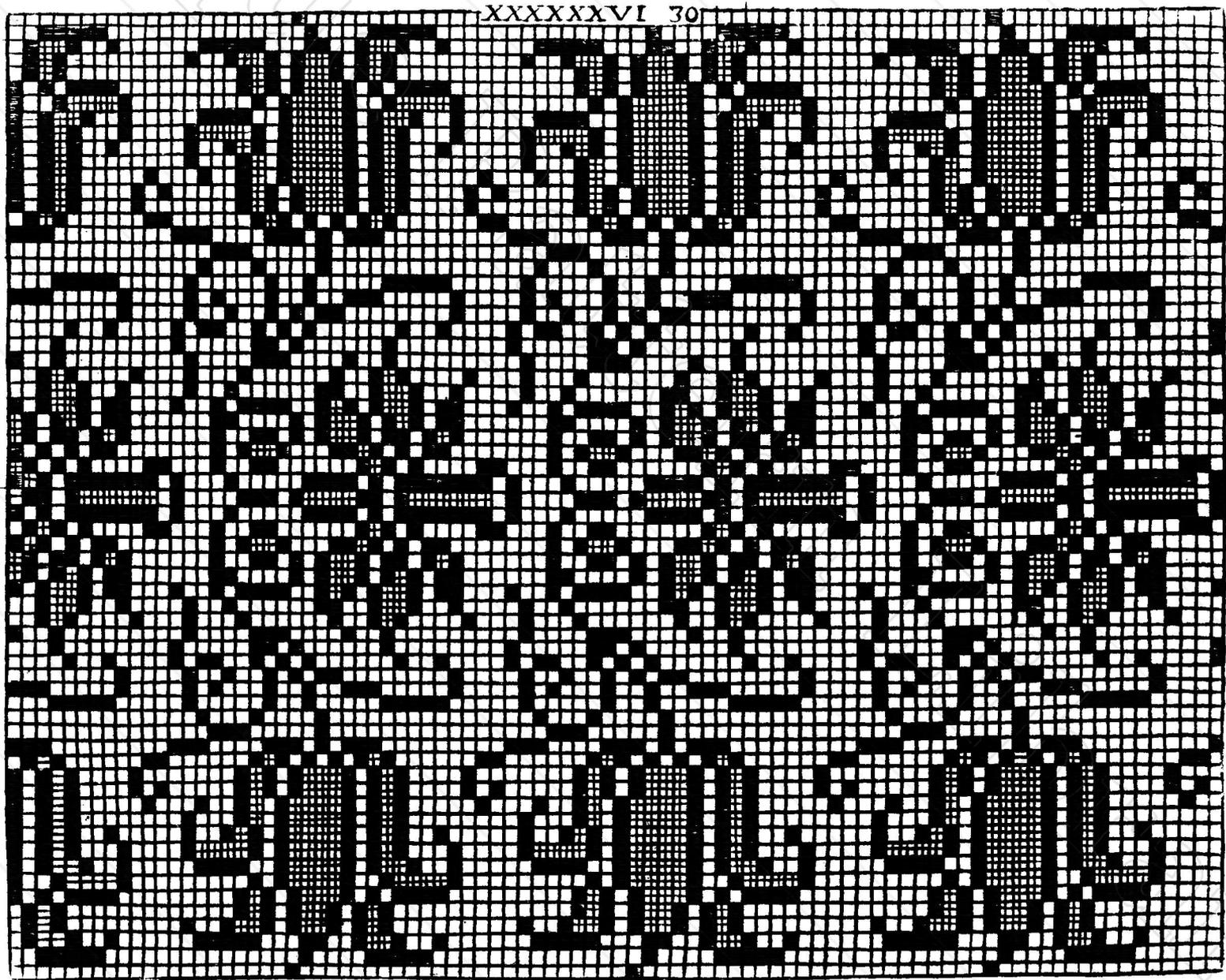
XXXXXXVI 28

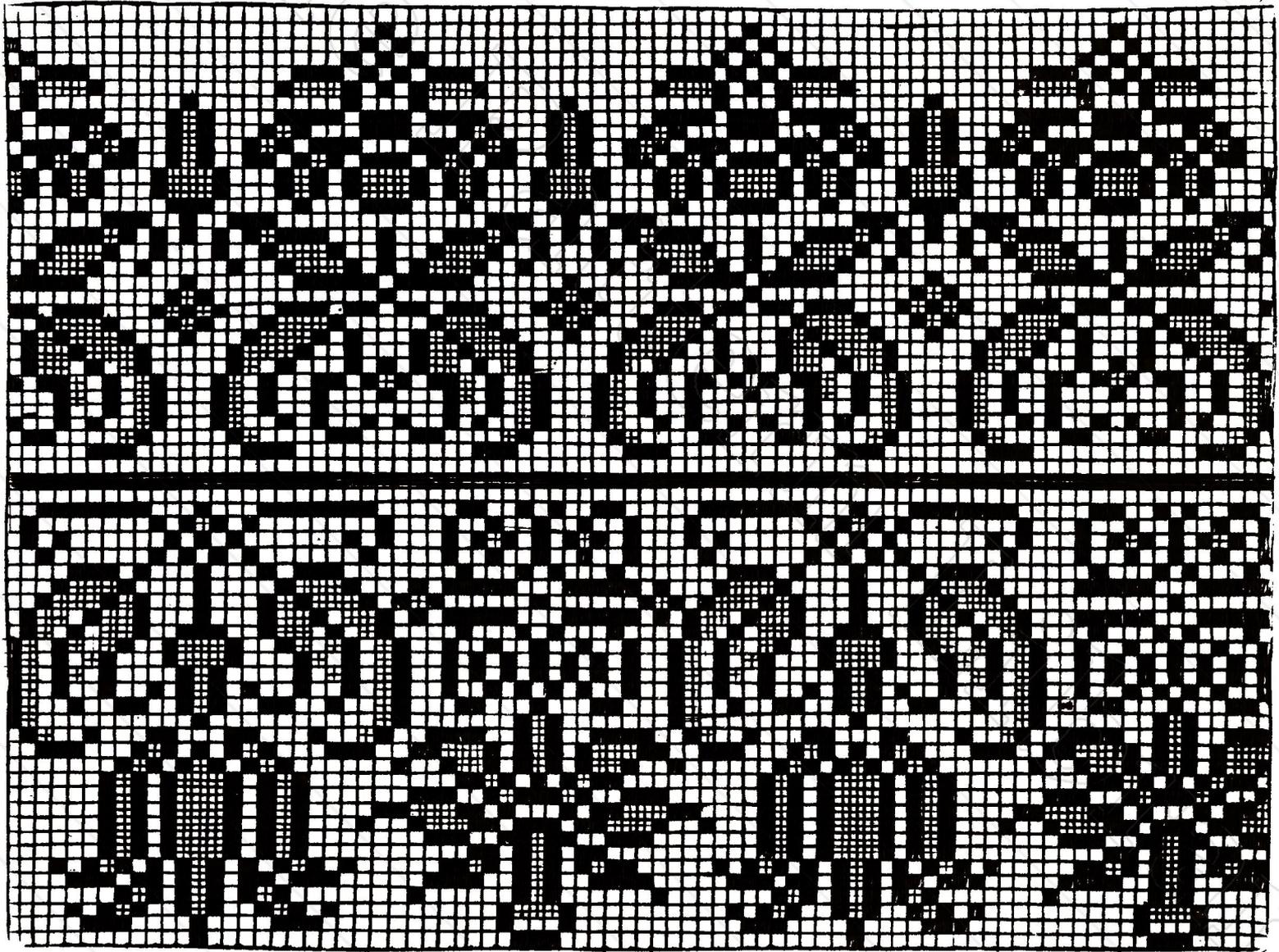


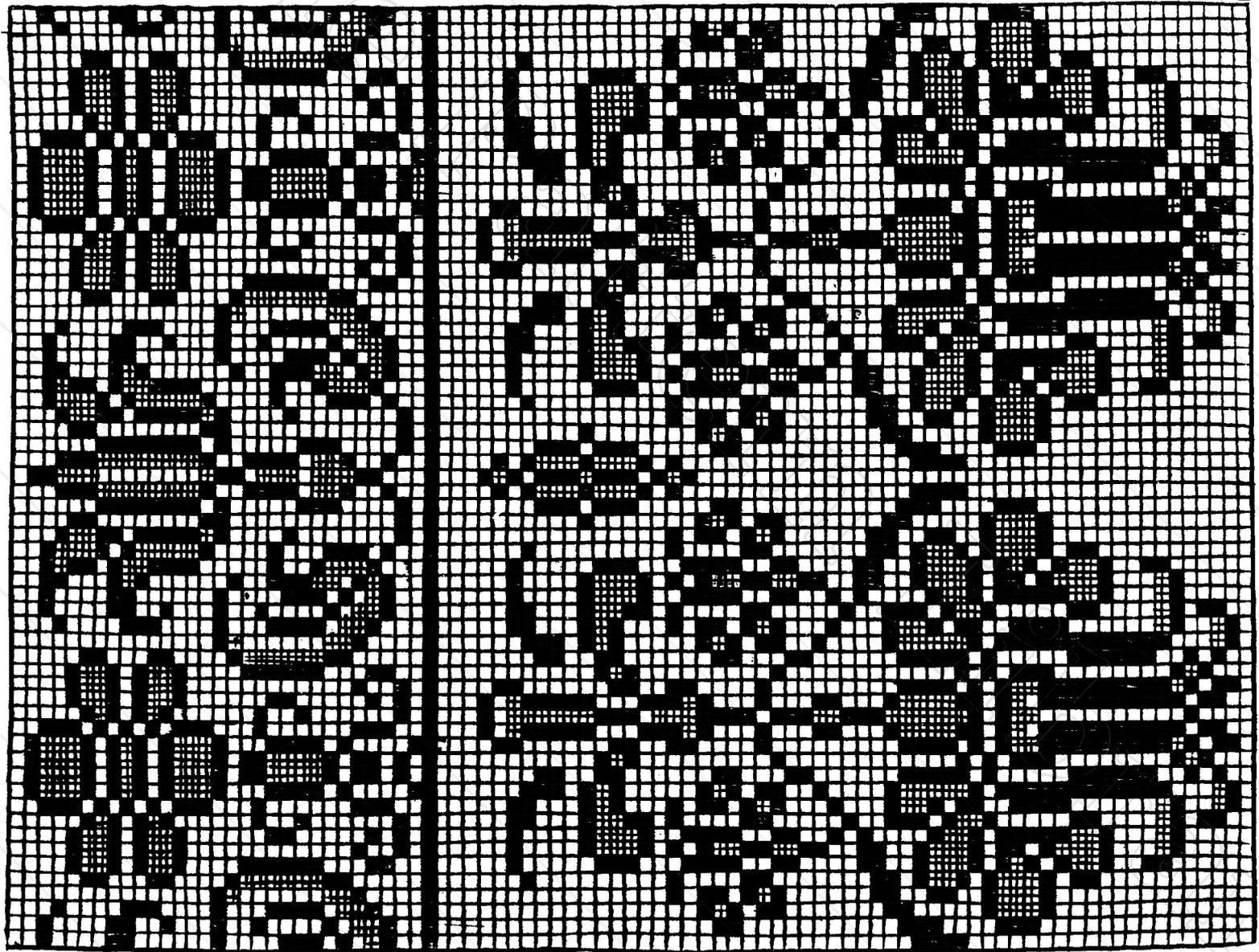
XXXXXV.

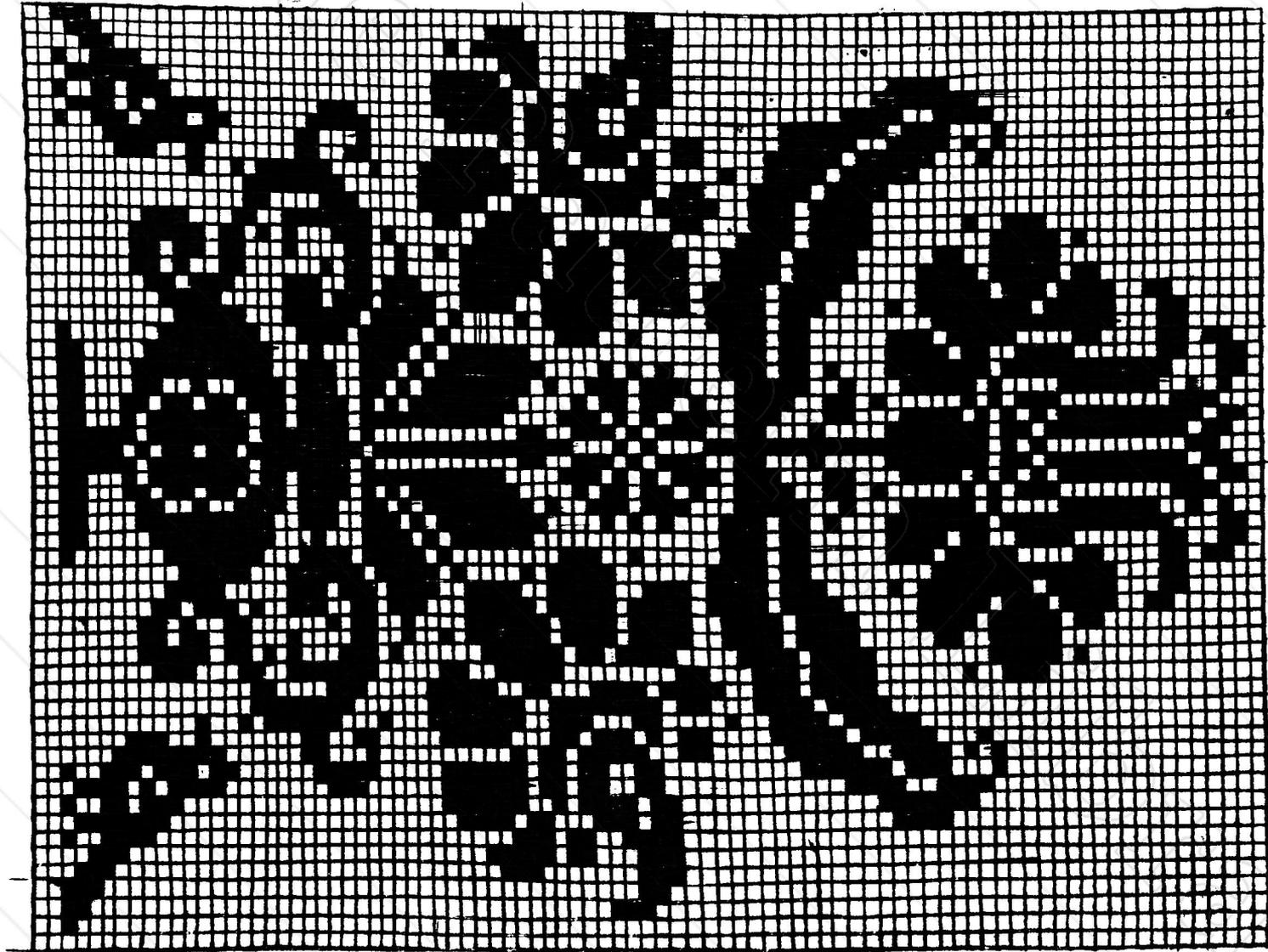
29



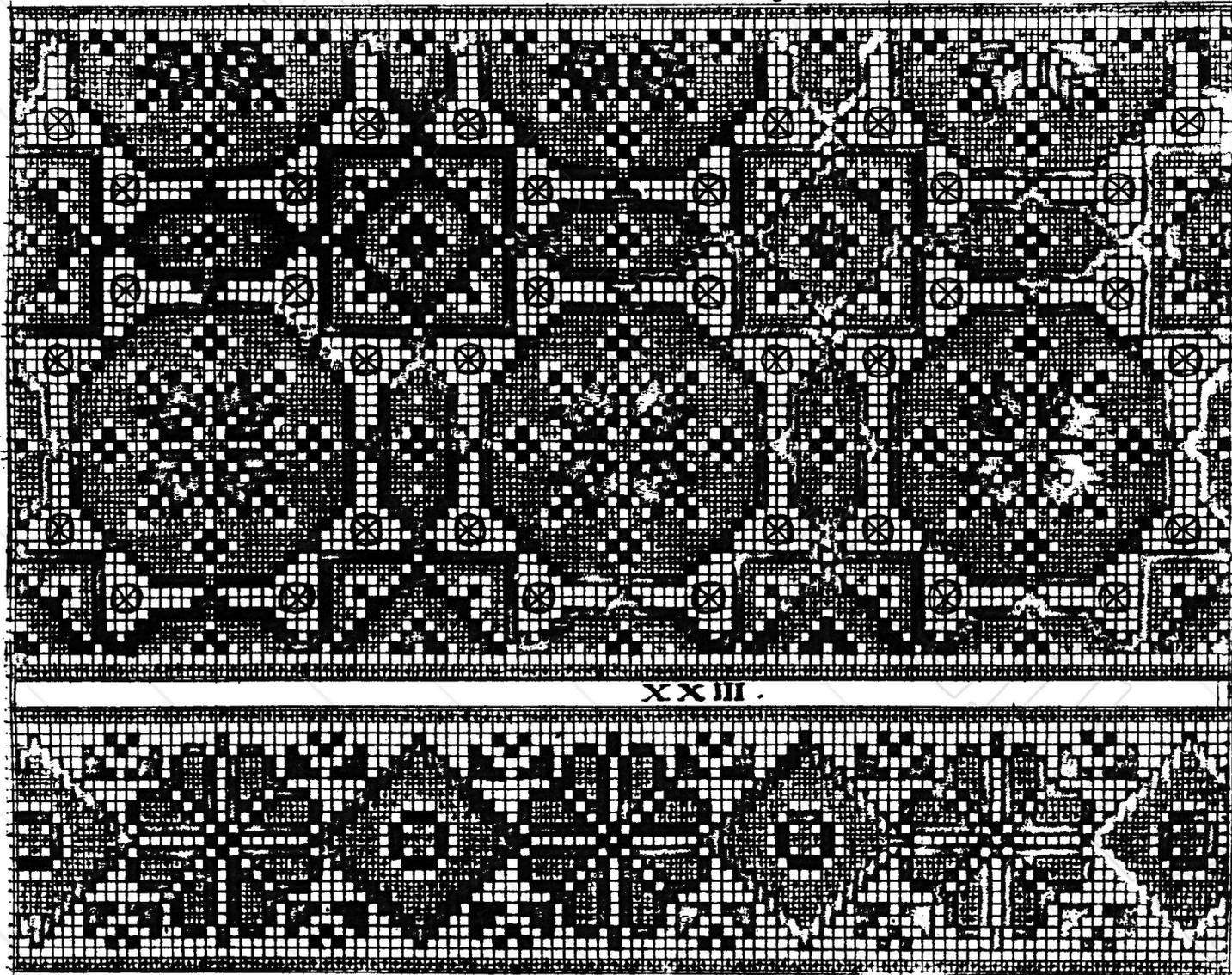






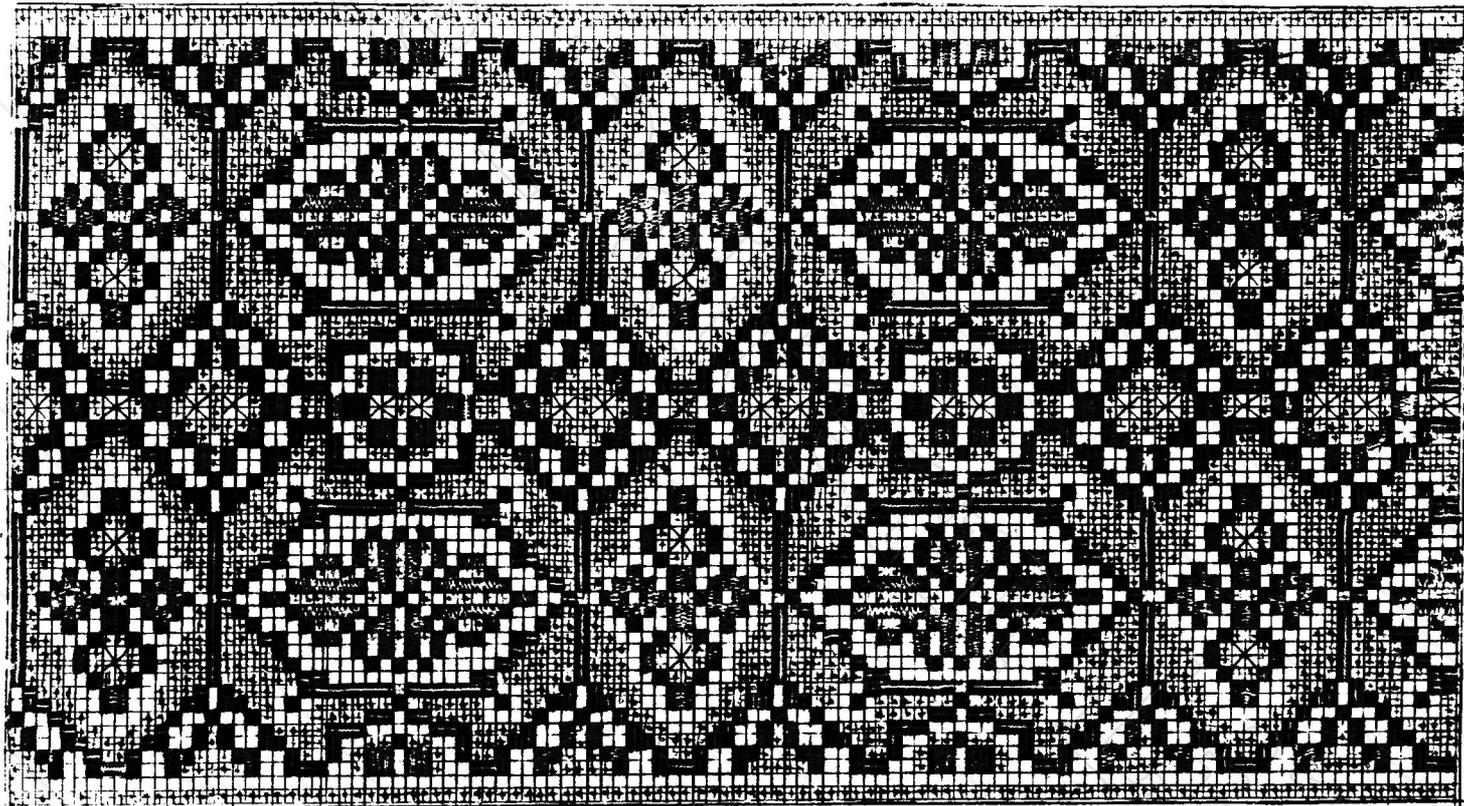


Stoff LVIII. Vengen.

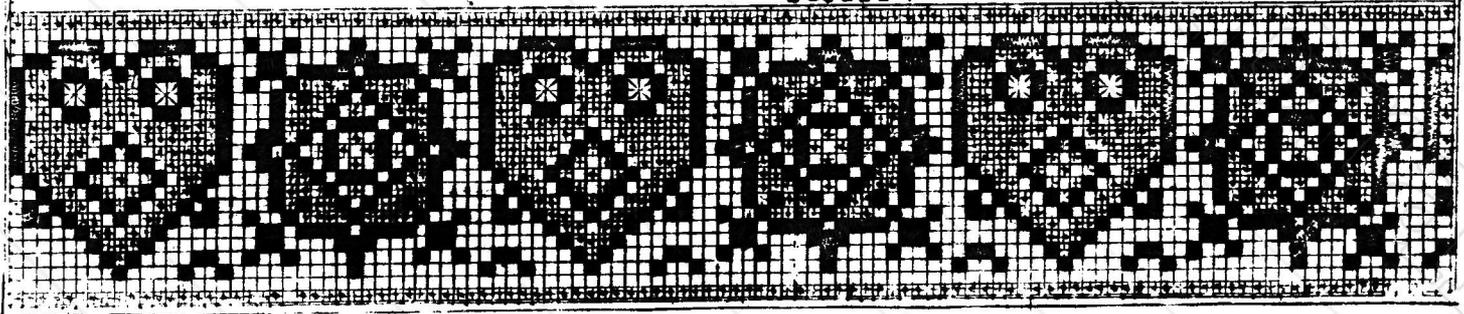


LX.

35

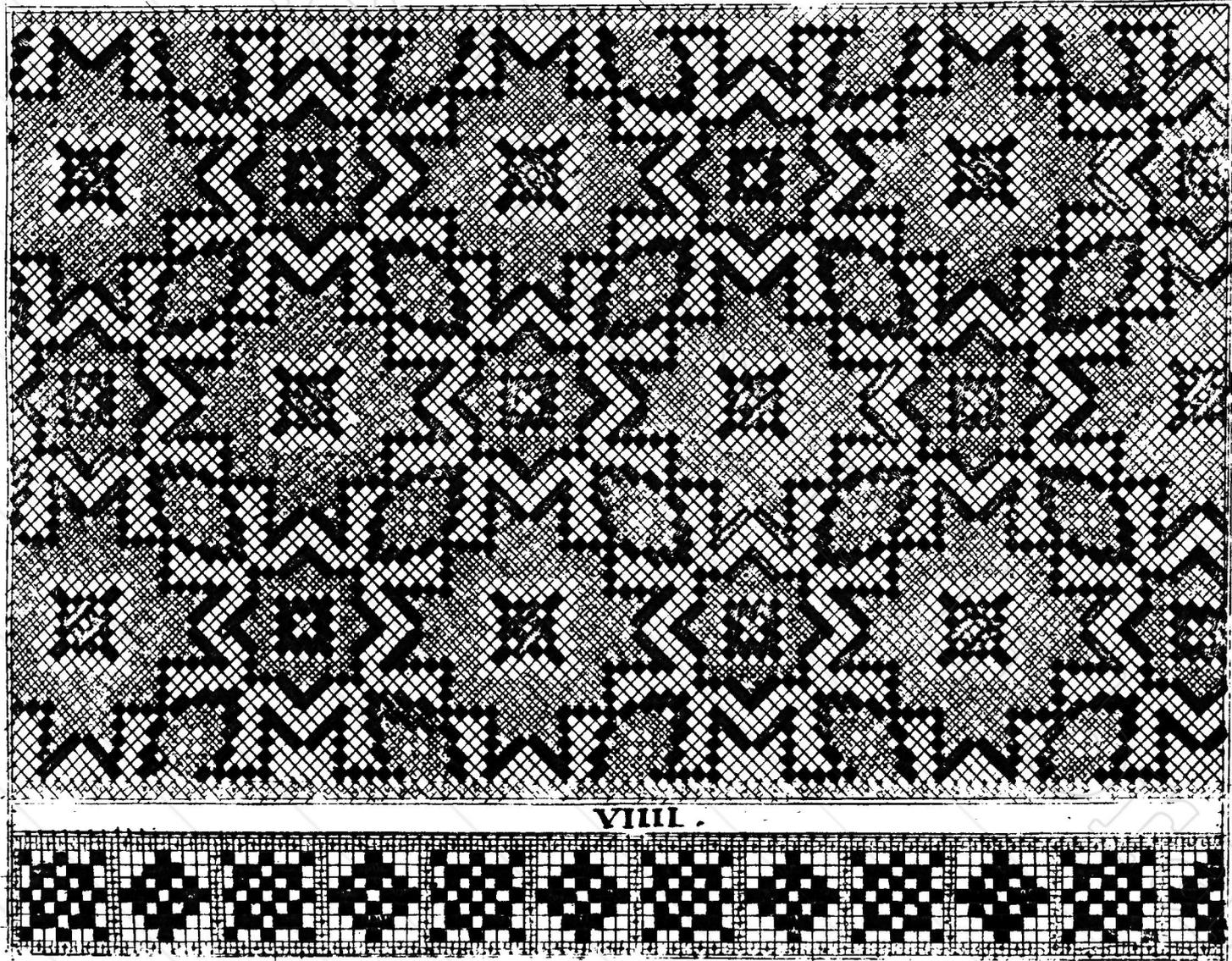


XXII.



LII .

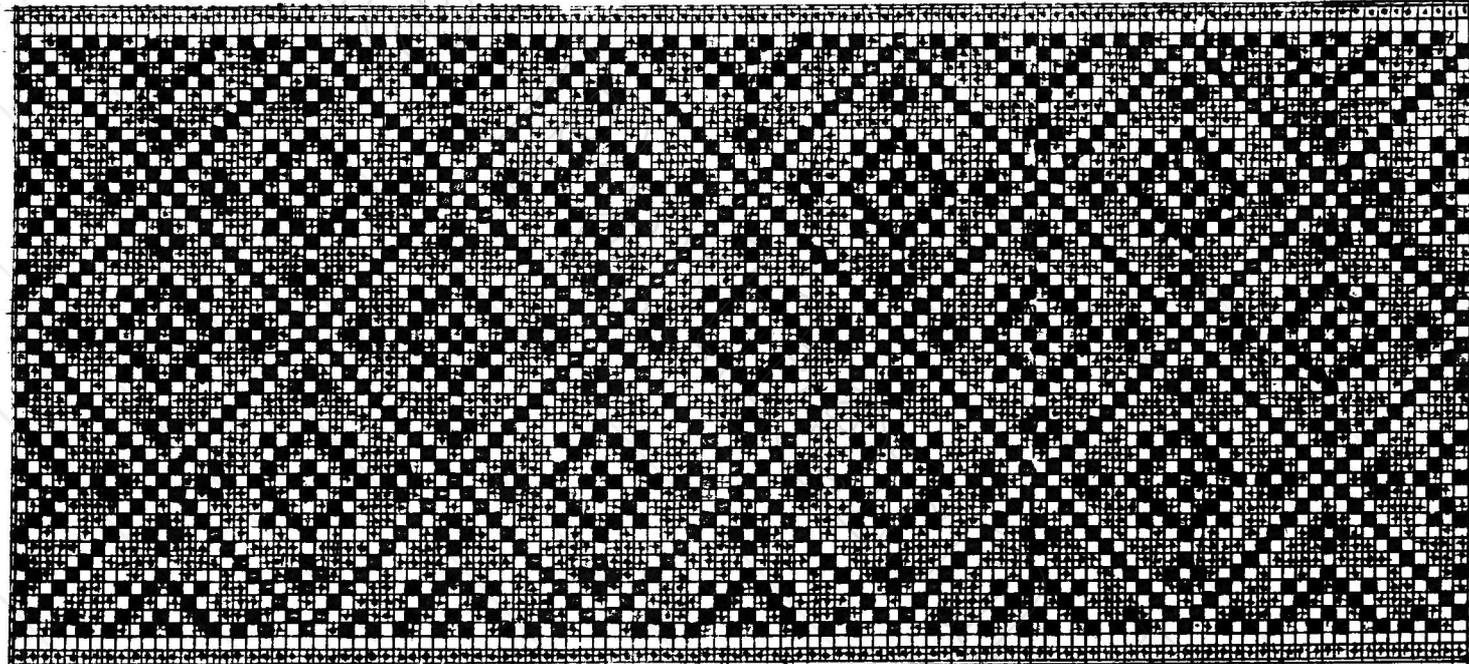
36



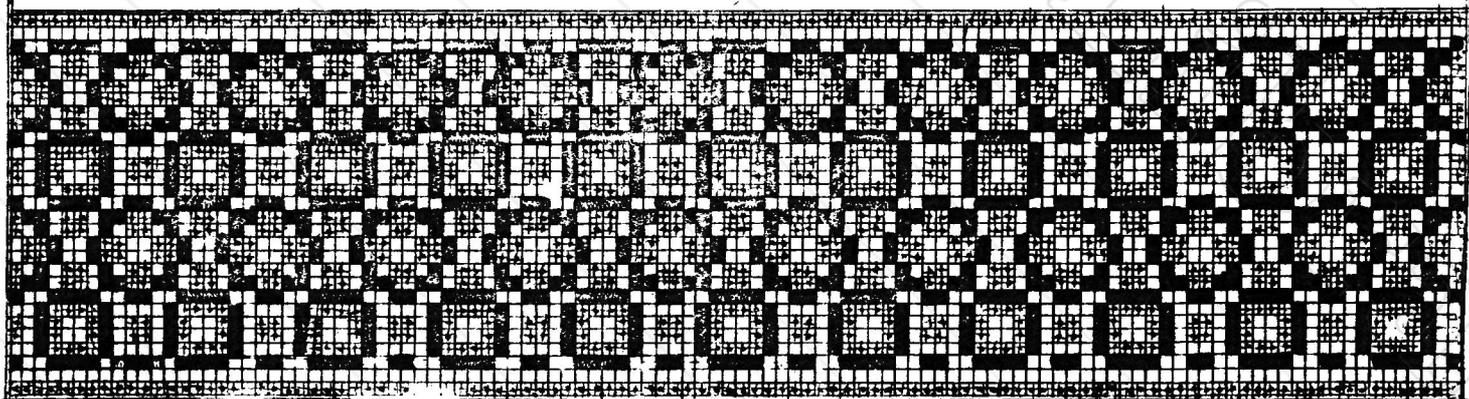
VIII .

XXXVIII

37.

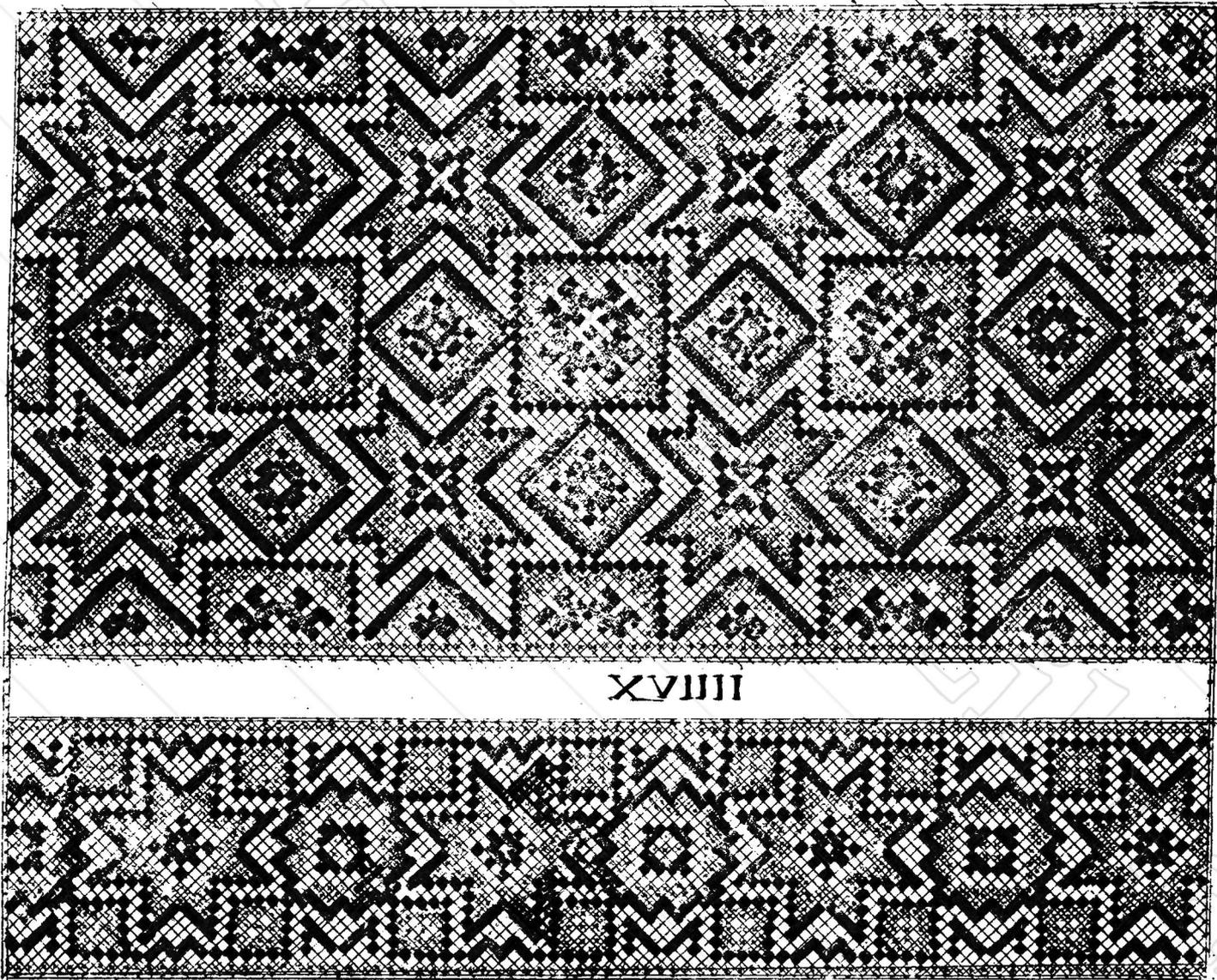


XXVIII



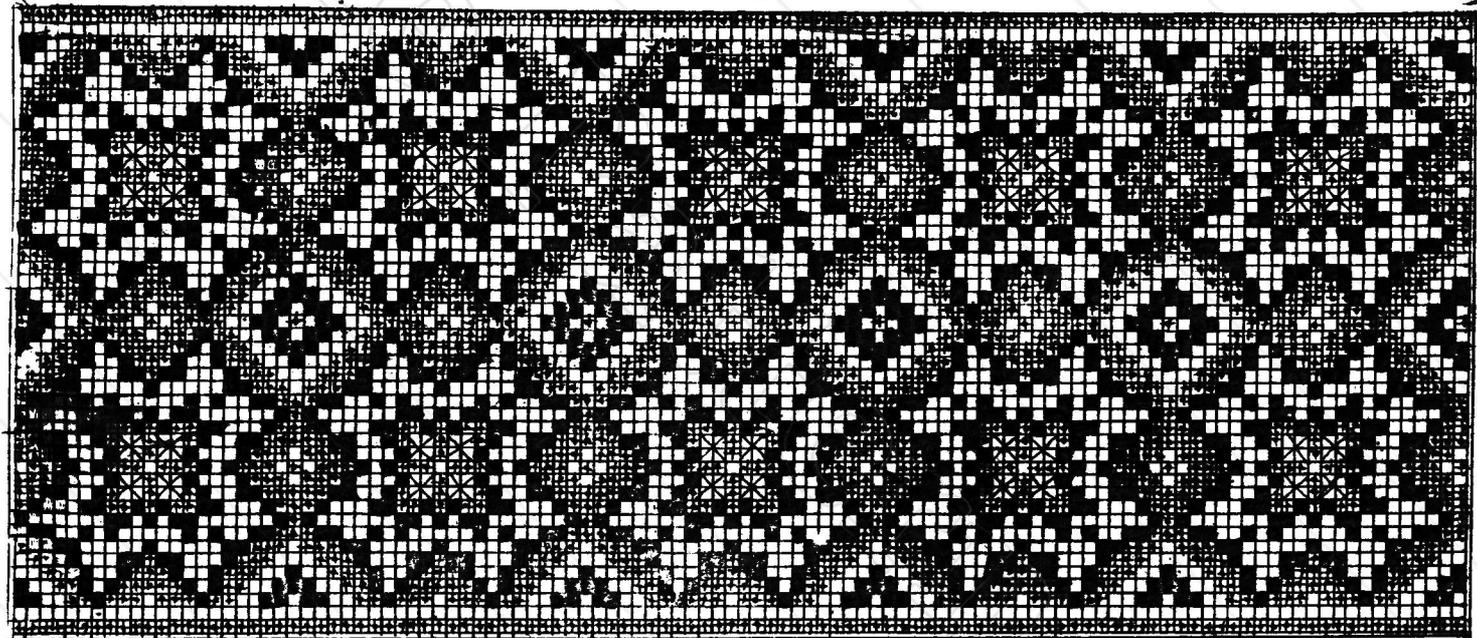
XXXVII.

38

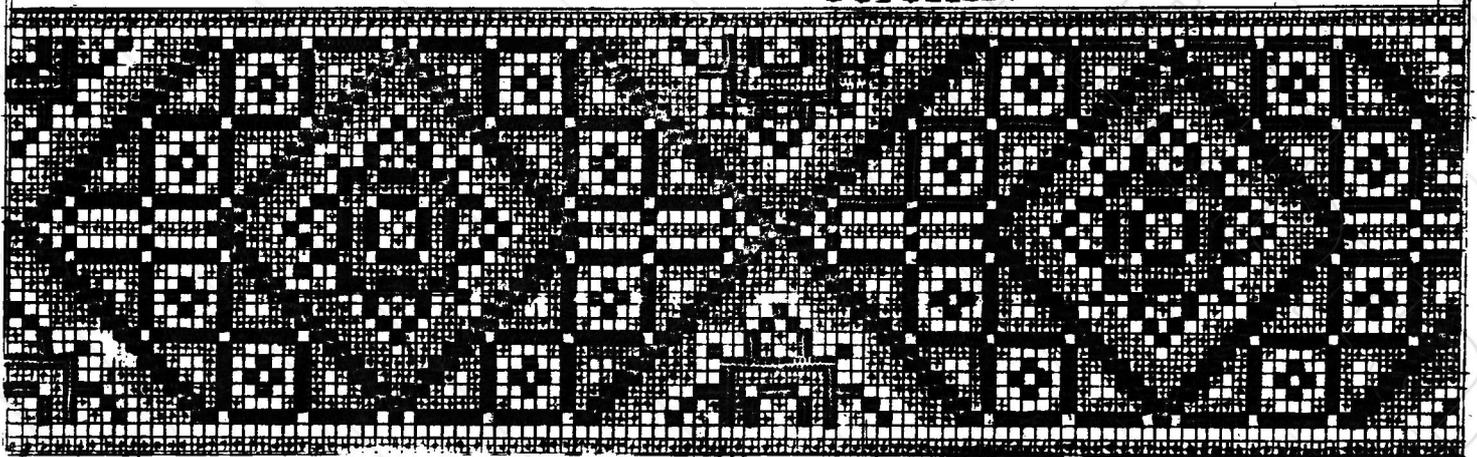


XXXVII

39

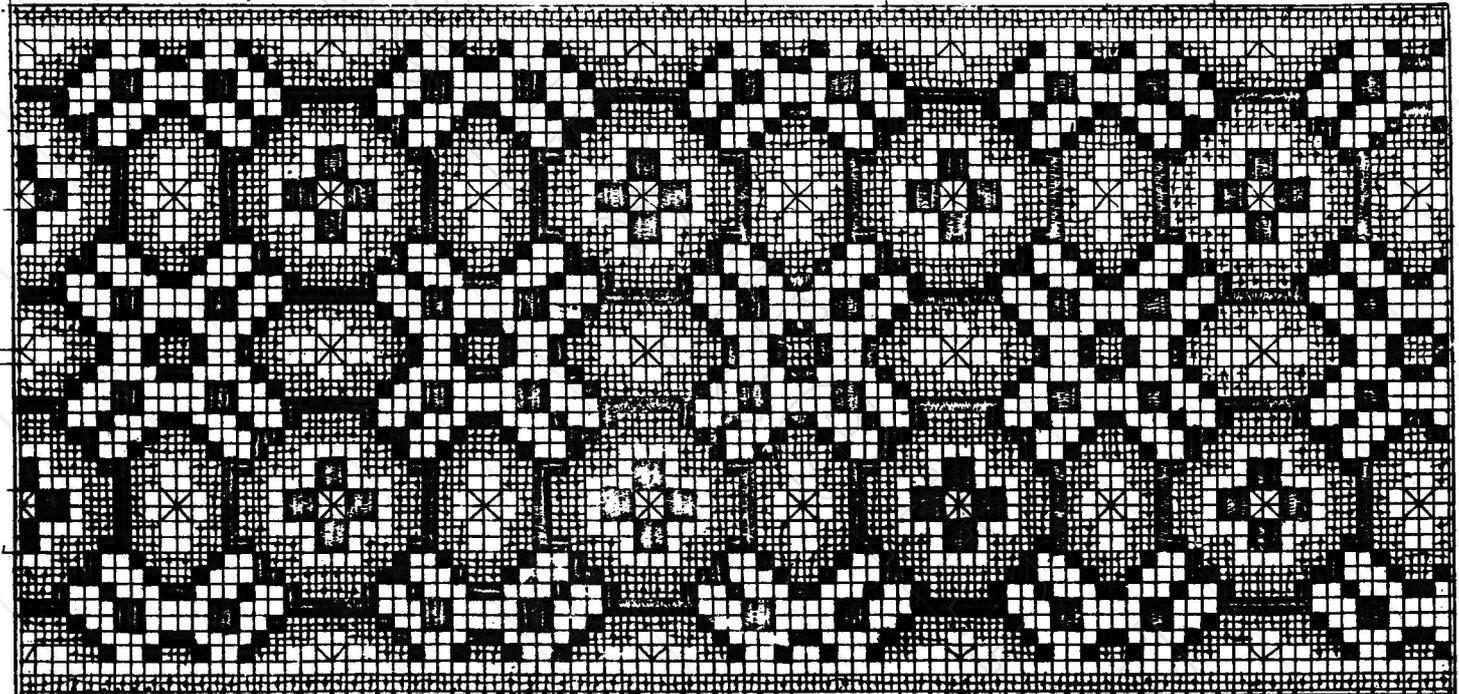


XXXIII

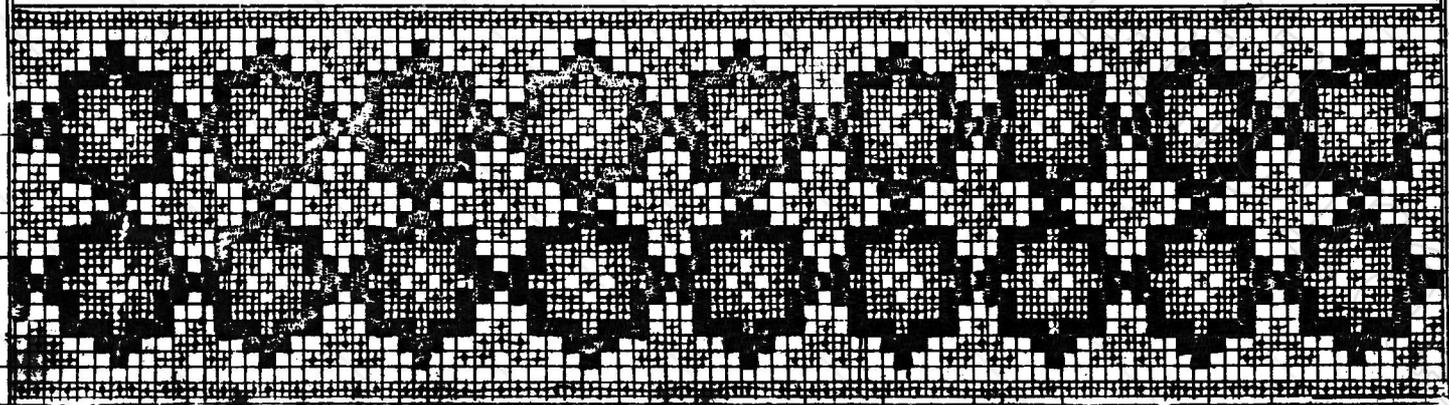


XXXII

40

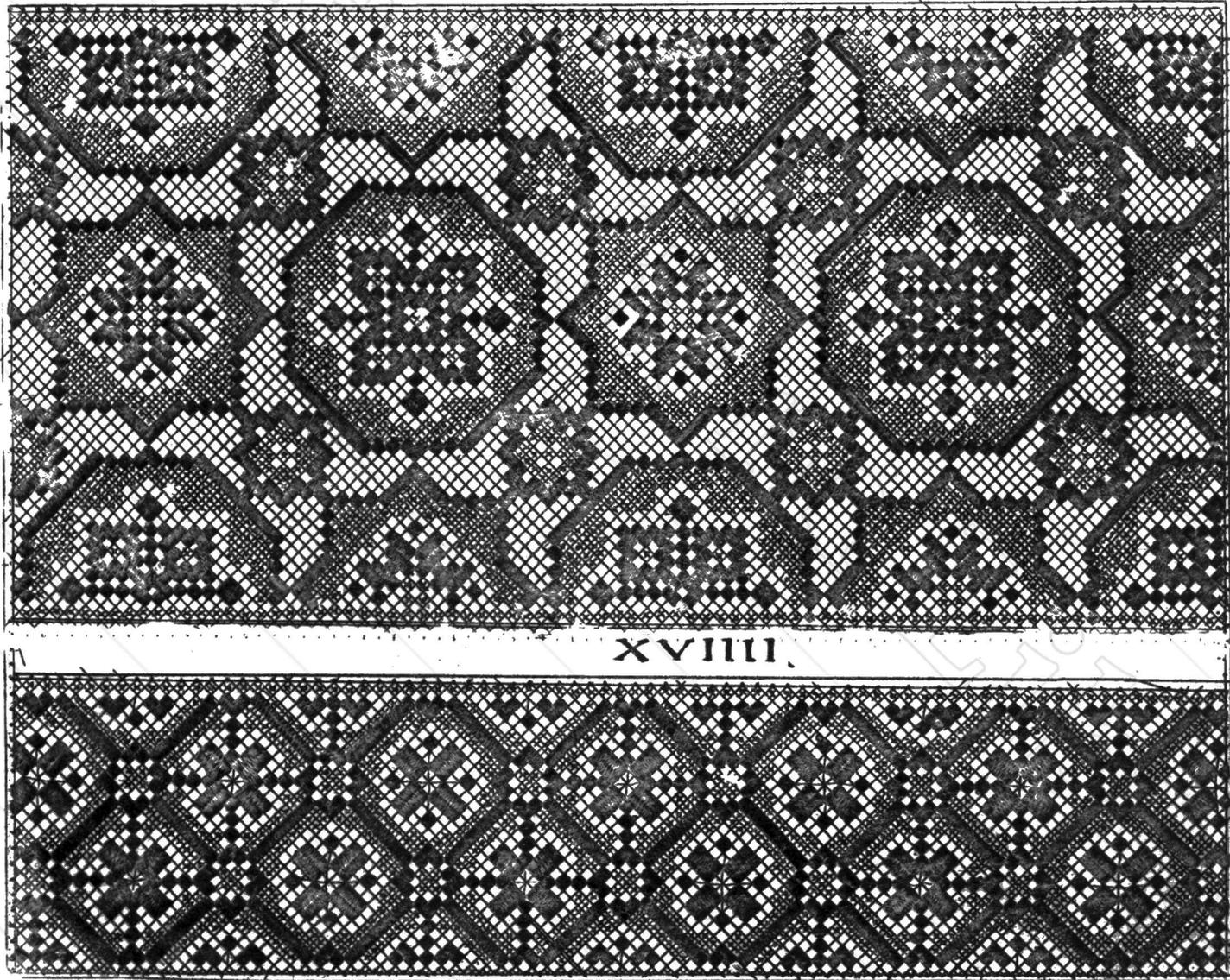


XXIII

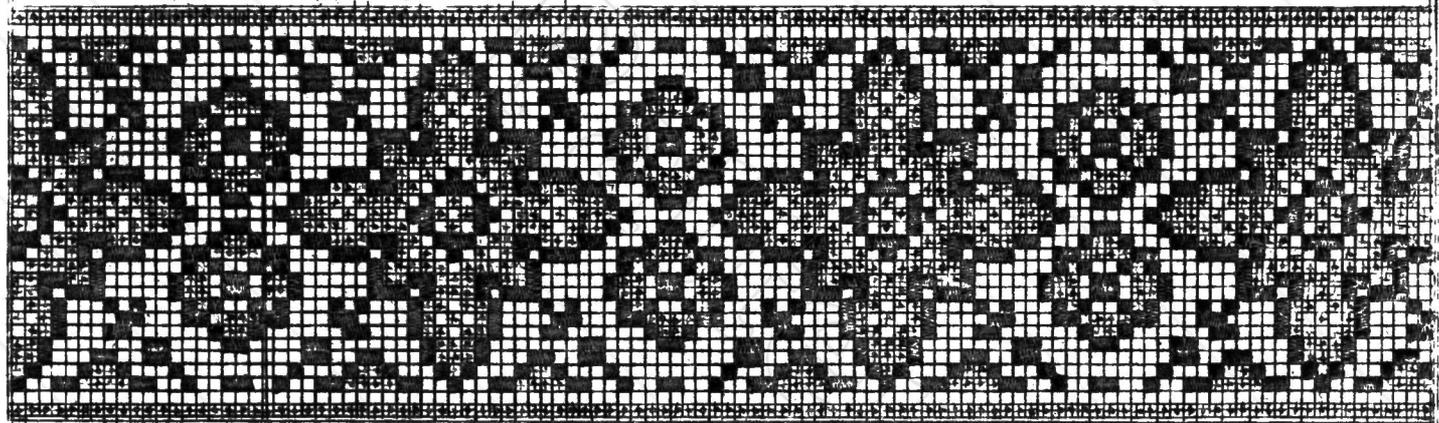


XXXX

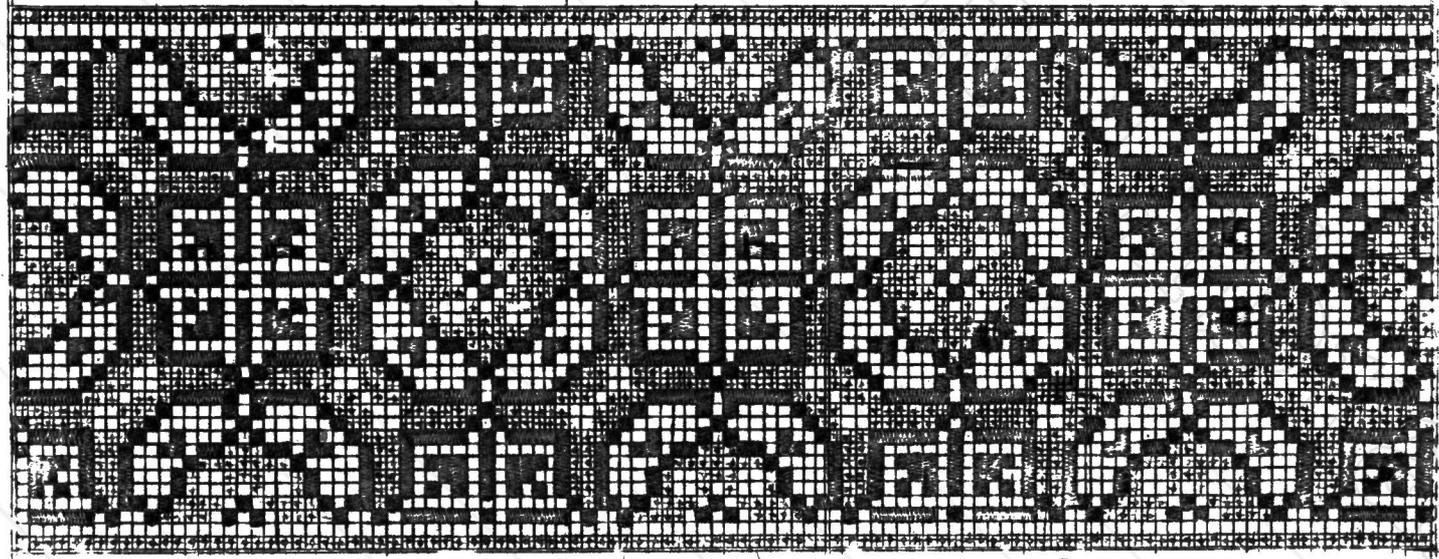
41

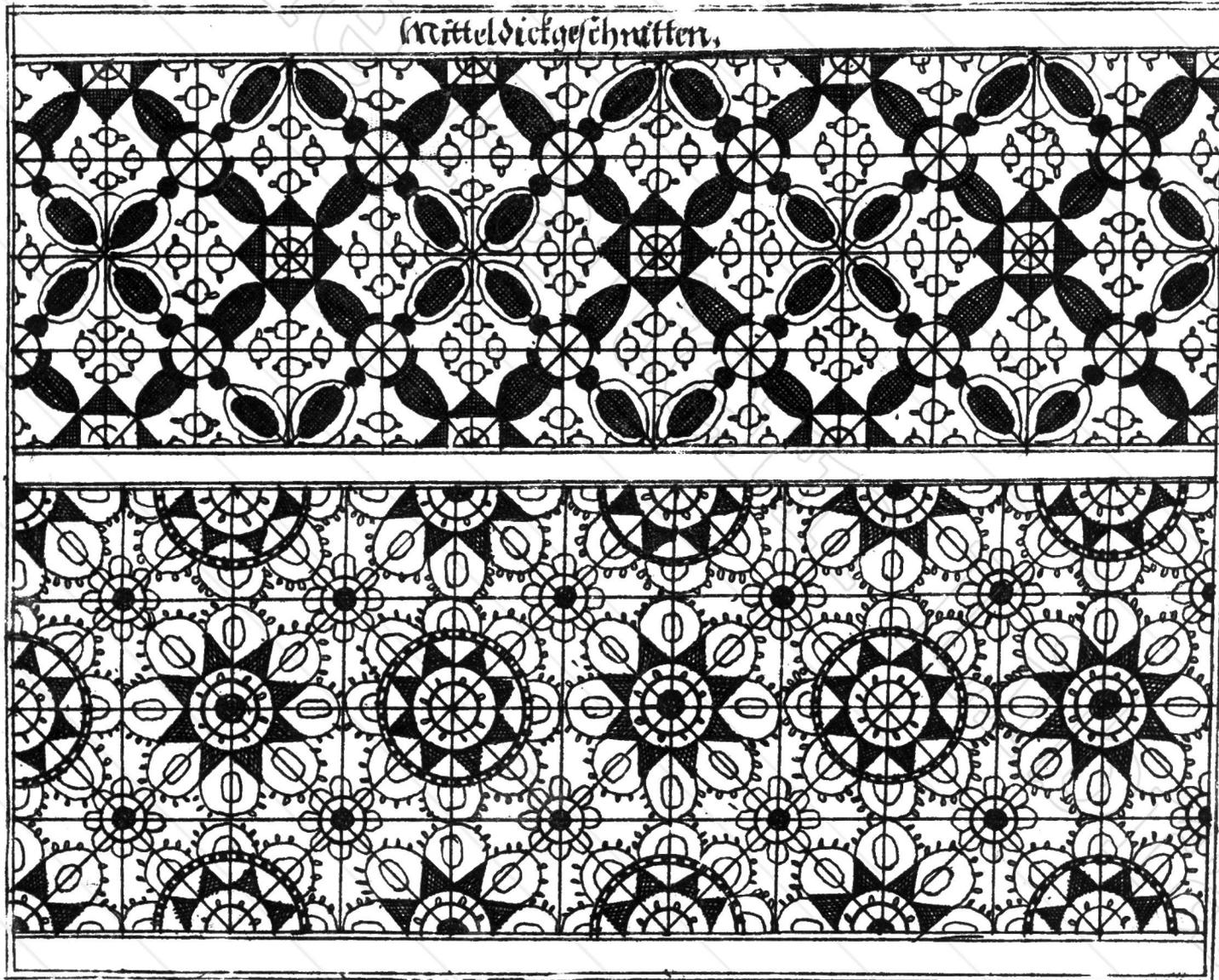


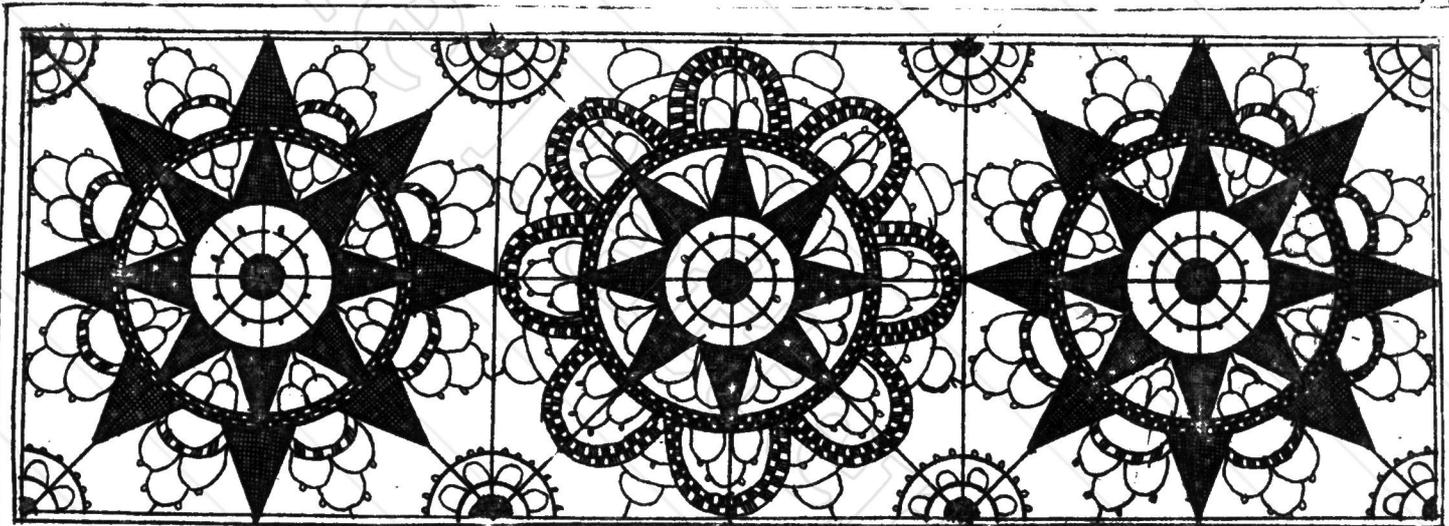
XX XI



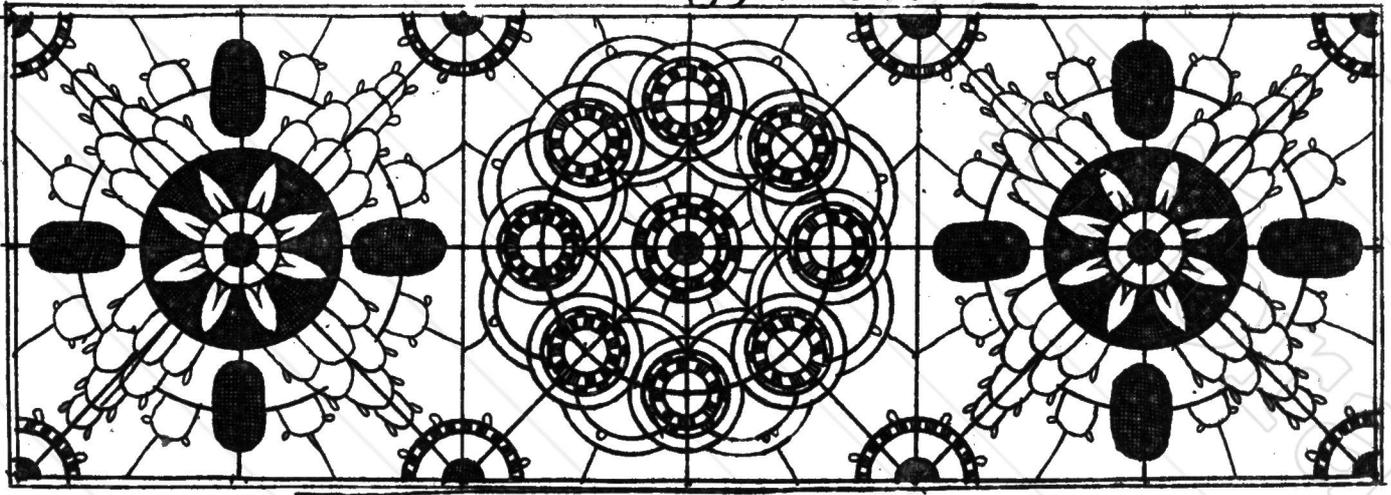
XXXXI

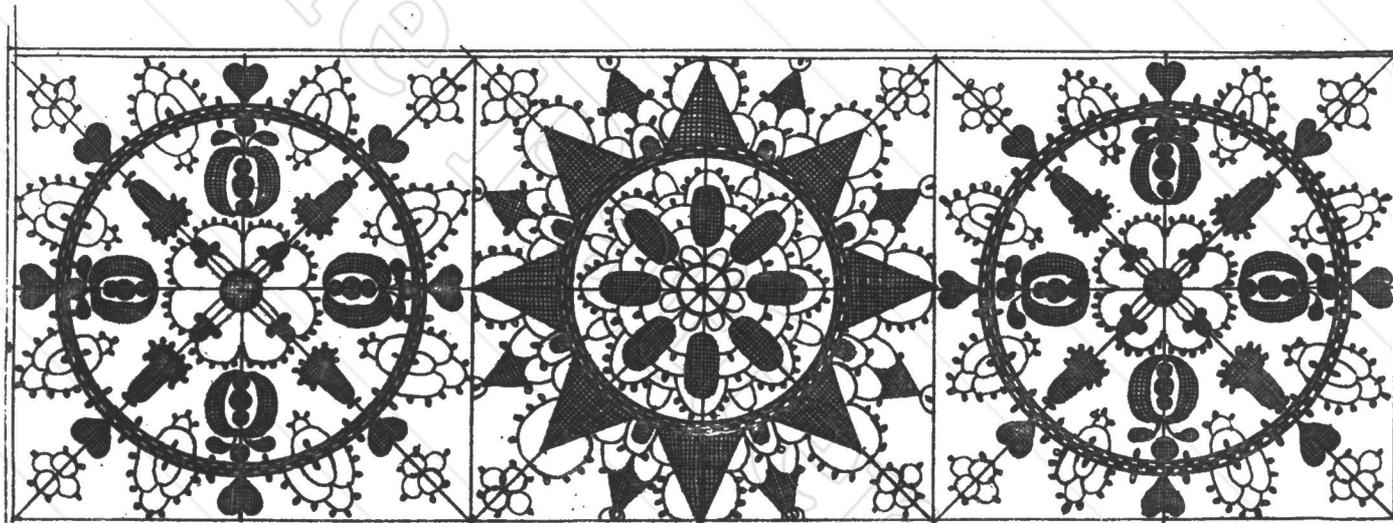






Fremd Dick geschnitten.





Fremdlichgeschnitten,

